

Tele Columbus AG

Jahres- abschluss 2017



Tele Columbus AG, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2017

	31.12.2017		31.12.2016		31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Aktiva					Passiva			
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.741.163,39		6.453.303,07					
2. Geleistete Anzahlungen	18.819.633,05	29.560.796,44	14.904.984,59					
II. Sachanlagen								
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.889.894,16		3.345.554,54					
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.385.716,26	8.275.610,42	1.005.594,57					
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.296.479.951,08		1.264.714.833,68					
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	534.940.953,28		555.879.578,08					
3. Beteiligungen	253.612,92		253.612,92					
		1.831.674.517,28						
		1.869.510.924,14		1.846.557.461,45				
B. Umlaufvermögen								
I. Vorräte								
Handelswaren		7.426.765,31	1.071.053,09					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.397.324,02		2.663.230,07					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	259.240.064,08		64.814.046,33					
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.202,04		0,00					
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.484.745,54	272.129.335,68	24.562.409,08					
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten								
		1.000.128,73	15.480.637,87					
		280.556.229,72	108.591.376,44					
C. Rechnungsabgrenzungsposten								
		4.723.770,00	5.416.559,34					
		2.154.790.923,86	1.960.565.397,23					
						543.364.276,44	560.717.994,49	
A. Eigenkapital								
I. Gezeichnetes Kapital						127.556.251,00	127.556.251,00	
Bedingtes Kapital zum 31.12.2017: EUR 28.345.833,00 (Vj.: EUR 28.345.833,00)								
II. Kapitalrücklage						650.128.172,60	650.128.172,60	
III. Bilanzverlust						-234.320.147,16	-216.966.429,11	
B. Rückstellungen								
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						1.382.357,64	1.565.051,00	
2. Steuerrückstellungen						0,00	19.524,00	
3. Sonstige Rückstellungen						42.589.194,50	29.347.730,31	
						43.971.552,14	30.932.305,31	
C. Verbindlichkeiten								
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						1.372.761.775,11	1.282.455.364,19	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						5.274.793,62	18.241.845,72	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen						183.870.343,13	64.757.910,28	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						0,00	86.787,65	
5. Sonstige Verbindlichkeiten						5.548.183,42	3.373.189,59	
– davon aus Steuern EUR 1.819.371,76 (i. Vj. TEUR 917) –								
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 88.324,94 (i. Vj. TEUR 0) –								
						1.567.455.095,28	1.368.915.097,43	

Tele Columbus AG, Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017		2016	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse		81.845.798,55		78.878.320,70
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		1.140.117,00
3.	Sonstige betriebliche Erträge		37.915.361,58		42.806.219,87
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		10.468.670,80		5.007.439,46
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	10.704.774,37			25.214.517,68
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung nachricht	674.374,15	11.379.148,52		4.272.330,09
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.422.102,53		2.886.672,05
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		107.328.583,86		83.774.537,95
8.	Erträge aus Beteiligungen		7.500,00		0,00
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		47.277.487,52		22.950.194,88
10.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 18.924.079,37 (i. Vj. TEUR 36.096) –		18.924.079,37		36.096.105,06
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.870.471,56 (i. Vj. TEUR 450) –		2.054.486,79		449.783,47
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		4.389.000,00
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen		5.914.095,61		4.988,00
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 1.994.953,42 (i. Vj. TEUR 687) –		60.823.027,30		76.963.433,55
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00	0,02
16.	Ergebnis nach Steuern		-17.310.914,81		-20.192.177,82
17.	Sonstige Steuern		42.803,24		21.604,16
18.	Jahresfehlbetrag		-17.353.718,05		-20.213.781,98

Tele Columbus AG, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

(1) Allgemein

Die Tele Columbus AG mit Sitz in der Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin, (Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 161349 B) ist das Mutterunternehmen des Tele Columbus-Konzerns und im Wesentlichen als Holdinggesellschaft für die Gesellschaften der Tele Columbus Gruppe tätig. Die Tele Columbus AG ist seit dem 23. Januar 2015 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Zum Bilanzstichtag ist die Gesellschaft daher kapitalmarktorientiert i.S.d. § 264d HGB.

Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden teilweise im Anhang gemacht. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet, so dass sich bei Additionen geringfügige Abweichungen ergeben können.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf Basis der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit („Going Concern“) erstellt.

(2) Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Abschluss umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und den Anhang.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 S. 2 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

(3) Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert zum Vorjahr wie nachfolgend beschrieben ausgeübt:

Bilanzierungsmethoden

In dem vorliegenden Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert. Rückstellungen werden ausschließlich im Rahmen des § 249 HGB gebildet.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB angesetzt worden.

Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Es wird vorsichtig bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten und das **Sachanlagevermögen** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

In den Herstellungskosten für **Sachanlagevermögen** werden die direkt zuordenbaren Kosten sowie ein angemessener Anteil der Gemeinkosten berücksichtigt. Abschreibungen werden planmäßig und linear vorgenommen. Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten einbezogen. Im Fall einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots bei den Sachanlagen erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Selbständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 150 so-

fort aufwandswirksam erfasst. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als EUR 150, jedoch nicht mehr als EUR 410 betragen, erfolgt eine Aktivierung und vollständige Abschreibung im Zugangsjahr.

Nutzungsdauern	(in Jahren)
Software und Lizenzen	3 Jahre oder Laufzeitabhängig
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-8 Jahre

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls gemindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert auf Grund voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen. Dies ist der Fall, wenn objektive Hinweise, insbesondere Ereignisse oder veränderte Umstände, auf eine signifikante oder länger anhaltende Wertminderung hindeuten.

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Sofern erforderlich werden Gängigkeitsabwertungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Ausfallrisiken der Forderungen werden durch pauschalisierte Einzelwertberichtigungen entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls sowie unter Berücksichtigung der Altersstruktur berücksichtigt. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst.

Flüssige Mittel sind mit Anschaffungskosten angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden mit den anteiligen Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen, bewertet.

Passiva

Die **Steuerrückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten und ihrer Restlaufzeit

entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wird der Gesamtbestand der Pensionsrückstellungen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zu den Erfüllungsbeträgen. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Umrechnungskursen am Tag ihrer Entstehung oder zu höheren Stichtagskursen bewertet. Soweit ihre Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, erfolgt eine Stichtagsbewertung gemäß § 256a HGB.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Gesellschaft nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bestehen steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge aus dem Fehlbetrag des Vorjahres nach Abspaltung. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des ertragsteuerlichen Organkreises der Tele Columbus AG von 31,13%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. In den Geschäftsjahren 2016 und 2017 ergab sich insgesamt eine nicht bilanzierte aktive latente Steuer.

Aktive Latenzen für zeitliche Unterschiede resultieren insbesondere aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen für drohende Verluste und aus wertmäßigen Unterschieden bei Rückstellungen (u.a. Restrukturierung und Pensionen).

(4) Erläuterungen zur Bilanz

A k t i v a

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2017 für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagenspiegel, der dem Anhang angefügt ist.

In den Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind im Wesentlichen geleistete Ausgaben im Zusammenhang mit der Umstellung auf ein neues konzerneinheitliches Buchhaltungssystem enthalten.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.649 betreffen die Marke Tele Columbus, die im Zuge der Einführung der neuen Marke PYUR vollständig abgeschrieben wurde.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Wir verweisen auf die Anlage 2 zu diesem Anhang.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind langfristige Forderungen in Höhe von TEUR 2.826 (2016: TEUR 17.653) enthalten und resultieren aus Kauttionen an eine Geschäftsbank für Mietobjekte, Rückdeckungsversicherungen und Forderungen aus Zinsderivaten. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die im Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Notaranderkonten wurden im aktuellen Jahr unter den Finanzanlagen ausgewiesen, da die Beträge vollständig ausgezahlt wurden.

Passiva

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

(in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Eigenkapital
01.01.2017	127.556	650.128	-216.966	560.718
Jahresfehlbetrag	0	0	-17.354	-17.354
31.12.2017	127.556	650.128	-234.320	543.364

Das gezeichnete Kapital der Tele Columbus AG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 127.556. Es besteht aus 127.556.251 auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00. Das gezeichnete Kapital der Tele Columbus AG ist vollständig eingezahlt. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, die sich im Einzelnen insbesondere aus den §§ 12, 53a, 186 und 188 ff. Aktiengesetz („AktG“) ergeben. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Aktien ist gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung ausgeschlossen. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Anteile der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft bestimmen sich nach ihren Anteilen am Grundkapital (§ 60 AktG).

Die Gesellschaft hält wie im Vorjahr keine eigenen Aktien. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von TEUR 20.214 wurde auf neue Rechnung vorge tragen.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 15.05.2015 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach und insgesamt höchstens um EUR 1.925.693 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das entspricht ca. 1,5 % des derzeitigen Grundkapitals. Diese Ermächtigung gilt ab dem 15.09.2015 bis zum 14.05.2020.

Das Grundkapital der Gesellschaft kann laut Beschluss der Hauptversammlung vom 15.05.2015 durch Ausgabe von bis zu 28.345.833 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien um bis zu EUR 28.345.833 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/I). Diese Ermächtigung endet mit Ablauf des 14.05.2020. Vorstand und Aufsichtsrat sind bis zum 14.05.2020 ermächtigt, Wandel-, Optionsanleihen und ähnliche Instrumente auszugeben, die in Aktien der Gesellschaft

umgewandelt werden können. Diese Aktien würden dann aus dem bedingten Kapital ausgegeben. Derzeit ist von dieser Ermächtigung nicht Gebrauch gemacht worden.

Bezüglich der Angaben gem. § 160 Abs. 1 AktG wird auf die Angaben betreffend möglicher Übernahmeangebote in Kapitel 8 des Lageberichts sowie auf die Anlage 3 zu diesem Anhang verwiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.382 setzen sich wie folgt zusammen:

Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag	TEUR	1.515
abzüglich		
Verteilung aus der BilMoG-Anpassung	TEUR	-133
	TEUR	<u>1.382</u>

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB. Als Bewertungsmethode wurde, in Anlehnung an die internationalen Standards, die Projected Unit Credit Method verwendet. Bei der Ermittlung wurde ein Rechnungszinssatz in Höhe von 3,68 % gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB berücksichtigt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen mit dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz von 2,80 % p.a. würde zum Bilanzstichtag zu einer um EUR 134.232 höheren Rückstellung führen. Dieser Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen (0-2%) wurden ebenfalls bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt.

Zur externen Rückdeckung und Sicherung der Pensionsansprüche der Mitarbeiter hat die Gesellschaft eine Rückdeckungsversicherung bei der Alten Leipziger Leben, Oberursel, abgeschlossen, die jedoch nicht die Anforderungen zur Verrechnung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllt.

Der Zuführungsbetrag nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB betrug zum 01.01.2010 TEUR 282, wobei von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht wurde, diesen Betrag jährlich zu 1/15 bis zum 31.12.2024 der Rückstellung zuzuführen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden TEUR 19 zugeführt, somit verbleibt zum Bilanzstichtag ein Verteilungsbetrag von TEUR 133.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 28.190, davon maßgeblich für Rechts- und Beratungskosten), Ausgleichsverpflichtungen bezüglich Steuerrisiken (TEUR 7.980), Personalkosten (z.B. für Mitarbeiterprämien und Sonderzahlungen, Tantiemen, nicht genommene Urlaubs- und Überstundenansprüche, Jubiläumsansprüche und Abfindungen; insgesamt (TEUR 2.820), Prozesskosten (TEUR 1.414), Rückstellungen für Jahresabschlusserstellung (TEUR 951) sowie Restrukturierungsmaßnahmen (TEUR 790) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen (in Klammern Vorjahresbeträge):

	Stand 31.12.2017 TEUR	Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren TEUR	Restlaufzeit mehr als fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.372.762 (1.282.455)	40.660 (23.315)	25.000 (4.140)	1.307.102 (1.255.000)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.275 (18.242)	5.275 (18.242)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	183.870 (64.758)	183.870 (58.758)	0 (6.000)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen	0 (87)	0 (87)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.548 (3.373)	5.548 (3.373)	0 (0)	0 (0)
	<u>1.567.455</u> <u>(1.368.915)</u>	<u>235.353</u> <u>(103.775)</u>	<u>25.000</u> <u>(10.140)</u>	<u>1.307.102</u> <u>(1.255.000)</u>

Entsprechend den Verträgen zur Verpfändung von Anteilen und Beteiligungen (Share and Interest Pledge Agreements) dienen zur Besicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die Anteile an Unternehmen, die unmittelbar zu 100 % im Eigentum der Tele Columbus AG stehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge:

- Funk und Technik GmbH Forst, Forst,
- kabel.digital.service GmbH, Frankfurt (Oder),
- KABELMEDIA GmbH Marketing und Service, Essen,
- Mietho & Bär Kabelkom Kabelkommunikations-Betriebs GmbH, Gablenz,
- pepcom GmbH, Unterföhring,
- PrimaCom Holding GmbH, Leipzig,
- Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation, Cottbus,
- Tele Columbus Betriebs GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Cottbus GmbH, Cottbus,
- Tele Columbus Hessen GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Kabel Service GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Netze Berlin GmbH, Berlin,
- Tele Columbus NRW GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Ost GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Sachsen-Anhalt GmbH, Berlin,
- Tele Columbus Sachsen-Thüringen GmbH, Berlin
- Tele Columbus Vertriebs GmbH, Berlin.

Sollten möglicherweise in der Zukunft Verluste bei diesen verbundenen Gesellschaften anfallen, so wären diese von der Gesellschaft zu übernehmen.

Die Verpflichtungen aus Verträgen gegenüber Dritten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Mieten	Leasing	Service	Sonstiges (u.a. Sponsoring)	Gesamt
2018	3.553	1.042	4.375	515	9.484
2019 – 2022	10.052	311	16.561	1.198	28.122
ab 2023	6.740	0	671	0	7.411
Gesamt	20.345	1.353	21.607	1.713	45.017

Haftungsverhältnisse

Die Tele Columbus AG hat am 19.12.2017 Patronatserklärungen mit Rangrücktritt zugunsten folgender Gesellschaften gegeben:

- Antennen-Electronic in Berlin-Brandenburg GmbH,
- BIG Medienversorgung GmbH,
- Funk und Technik GmbH Forst,
- Kabelcom.Digital GmbH,
- kabel.digital.Service gmbh,
- KABELMEDIA GmbH Marketing und Service,
- Kabelmedia.Net-Netzbetrieb GmbH,
- Lehmsiek Kabelnetze & Antennentechnik GmbH,
- Medienwerkstatt GmbH,
- „Mietho & Bär Kabelkom“ Kabelkommunikations-Betriebs GmbH,
- MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH,
- pepcom GmbH,
- PrimaCom Holding GmbH,
- Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation,
- Tele Columbus Betriebs GmbH,
- Tele Columbus Vertriebs GmbH und
- WWCon Wärme-Wohnen-Contracting GmbH.

In diesen Patronatserklärungen verpflichtet sich die Tele Columbus AG, die Gesellschaften stets finanziell so ausgestaltet zu halten, dass sie alle gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten gegenüber sämtlichen Gläubigern bei Fälligkeit erfüllen kann. Darüber hinaus tritt die Tele Columbus AG gegenüber den Forderungen aller anderen Gläubiger in der Weise zurück, dass Tilgung, Verzinsung und Kosten nur nachrangig nach allen anderen Gläubigern im Rang des § 39 Abs. 1 Nr. 1 bis 5 InsO verlangt werden können. Alle Patronatserklärungen können frühestens zum 31.12.2019 gekündigt werden mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende. Die Tele Columbus AG geht nicht davon aus, dass die Patronatserklärungen in Anspruch genommen werden, da die Geschäftsmodelle der Tochtergesellschaften als wirtschaftlich eingeschätzt werden. In diesem Zusammenhang sind auch Intercompany-Darlehen ausgegeben worden.

Steuerliche Haftungsverhältnisse

Die Gruppe ist steuerlichen Risiken ausgesetzt, da steuerliche Außenprüfungen zu Nachzahlungen führen können.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung, durch die die Gesellschaft das operative Geschäft der Tele Columbus Beteiligungs GmbH (vormals: Tele Columbus GmbH) erworben hat, könnte sie auf Grund der Betriebsprüfung für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2013 steuerlichen Risiken ausgesetzt sein. Derzeit findet für die Tele Columbus Beteiligungs GmbH und ihre Konzerntöchter eine Betriebsprüfung für den Zeitraum 2009 bis 2012 statt.

Auf Grund des potenziellen Steuerrisikos wird mit einer Steuerbelastung für die Tele Columbus Beteiligungs GmbH gerechnet, die der Konzern auf Grund der Nachhaftung unter den sonstigen Rückstellungen ausweist.

(5) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Als Umsatzerlöse werden die Erlöse aus dem Verkauf von Waren sowie aus Dienstleistungen der Kapitalgesellschaft nach Abzug von Erlösschmälerungen und der Umsatzsteuer ausgewiesen.

	2017 TEUR	2016 TEUR
Erträge aus Dienstleistungen an verbundenen Unternehmen	66.166	72.326
Verkaufserlöse verbundene Unternehmen	10.022	5.011
Bauleistungen	4.292	0
Übrige	1.366	1.429
	<u>81.846</u>	<u>78.878</u>

Alle Umsatzerlöse wurden in Deutschland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

	2017 TEUR	2016 TEUR
Erträge aus weiterbelasteten Aufwendungen	36.644	34.652
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	451	6.583
Storni Vorjahresaufwendungen	148	159
Übrige	672	1.412
	<u>37.915</u>	<u>42.806</u>

Die periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 639 (2016: TEUR 6.824) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus der Stornierung von Vorjahresaufwendungen und aus Anlagenabgängen.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen wie im Vorjahr TEUR 0.

Materialaufwand

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen die Anschaffungskosten und die Bestandsveränderung der an Tochtergesellschaften verkauften Modems und Receiver.

Personalaufwand

Die Löhne und Gehälter setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 TEUR	2016 TEUR
Gehälter	10.480	20.421
Prämien/Tantiemen	223	3.697
Abfindungen	0	1.080
Aushilfslöhne	2	16
	<u>10.705</u>	<u>25.214</u>

Im Geschäftsjahr 2017 sind in Höhe von TEUR 166 (2016: TEUR 304) Aufwendungen für Altersversorgung angefallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2017 TEUR	2016 TEUR
Aufwand aus Weiterbelastungen	36.760	34.652
Rechts- und Beratungskosten	26.620	11.373
Dienstleistungen Call-Center, Vertrieb, Logistik	12.419	9.525
EDV-Kosten	8.472	3.954
Werbung	5.109	6.943
Raumkosten	3.219	2.796
Signalgebühren	2.013	966
Kommunikationskosten	2.309	1.100
Aufwendungen für Dienstleistungen ver- bundene Unternehmen	2.133	1.672
Versicherungen	1.188	900
Wartung und Reparatur	1.058	561
Kapitalmarktkosten	597	922
Reisekosten	542	1.024
Personalnebenkosten	227	1.659
Kosten des Geldverkehrs	72	49
Verluste aus dem Abgang von Anlagever- mögen	60	32
Übrige sonstige betriebliche Aufwendun- gen	4.377	5.647
	<u>107.329</u>	<u>83.775</u>

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 60 (2016: TEUR 32) angefallen. Dabei handelt es sich um Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 0 (2016: TEUR 2).

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge beinhalten Zinserträge aus langfristig gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 18.924 (2016: TEUR 36.096).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den Zinserträgen sind im Wesentlichen Zinsen aus dem Cash Management und Darlehenszinsen mit verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.870 (2016: TEUR 450). Die Erträge aus der Aufzinsung betragen wie im Vorjahr TEUR 0.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 60.823 (2016: TEUR 76.963) handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 60.139 (2016: TEUR 76.296). Aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen resultieren Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von insgesamt TEUR 684 (2016: TEUR 667).

Überleitung zum Bilanzergebnis

Jahresfehlbetrag 2017	TEUR	-17.354
Verlustvortrag	TEUR	-216.966
Bilanzverlust 2017	TEUR	-234.320

(6) Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat:

Frank Donck
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Tele Columbus AG
Mitglied des Vorstandes der 3D NV

Christian Boekhorst
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Tele Columbus AG
Investment Manager

Dr. Susan Hennersdorf
Aufsichtsratsmitglied, Geschäftsführende Gesellschafterin cresc.-GmbH

Yves Leterme
Aufsichtsratsmitglied, Generalsekretär des International Institute for Democracy and Electoral Assistance

André Krause

Aufsichtsratsmitglied, Mitglied des Vorstandes der Sunrise Communications AG

Frank Krause (seit 21.06.2017)

Aufsichtsratsmitglied, Finanzvorstand der United Internet AG

Catherine Mühlemann

Aufsichtsratsmitglied, Teilhaberin Andmann Media Holding GmbH & Mitglied der Geschäftsführung der Swiss Tourism

Dr. Volker Ruloff (seit 21.06.2017)

Aufsichtsratsmitglied, selbstständiger Unternehmensberater

Vorstand:

Ronny Verhelst

Vorsitzender des Vorstands der Tele Columbus AG, Berlin (bis 31.12.2017)

Frank Posnanski

Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin

Timm Degenhardt

Vorstand der Tele Columbus AG, Berlin (Mitglied seit 01.09.2017, Vorsitzender seit 01.01.2018)

Die Vorstände sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hr. Degenhardt ist darüber hinaus Mitglied im Aufsichtsrat der iMusician Digital AG, Zürich (Schweiz), sowie der Tessaro & Associates AG, Kilchberg (Schweiz). Hr. Posnanski ist Mitglied im Aufsichtsrat der EMI AG, München.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind darüber hinaus in den folgenden Positionen tätig:

Frank Donck

- 3D Land NV, Aufsichtsratsmitglied
- 3D Private Investeren NV, Aufsichtsratsmitglied
- 3D Real Estate NV, Aufsichtsratsmitglied
- Academie Vastgoedontwikkeling NV, Aufsichtsratsmitglied
- Anchorage NV, Aufsichtsratsmitglied
- Atenor Group NV, Aufsichtsratsvorsitzender
- Barco NV, Aufsichtsratsmitglied
- Bowinvest NV, Aufsichtsratsmitglied
- DragonFly, Aufsichtsratsmitglied Elia System Operator NV, Aufsichtsratsmitglied
- Elia Asset NV, Aufsichtsratsmitglied
- Hof Het Lindeken CVBA, Aufsichtsratsmitglied
- Huon & Kauri NV, Geschäftsführer
- Iberanfra BVBA, Aufsichtsratsmitglied
- Ibervest NV, Geschäftsführer
- KBC Groep NV, Aufsichtsratsmitglied
- KBC Verzekeringen NV, Aufsichtsratsmitglied
- Tasco, Aufsichtsratsmitglied
- Ter Wyndt NV, Aufsichtsratsvorsitzender
- Ter Wyndt CVBA, Aufsichtsratsmitglied
- Tris NV, Geschäftsführer
- Winge Golf NV, Aufsichtsratsvorsitzender

Christian Boekhorst

- Digital Reality Corp, Mitglied des Aufsichtsrats

Yves Leterme

- Volkswagen AG, Mitglied Global Sustainability Council
- UEFA, Chief Investigator Financial Fair Play

Frank Krause

- Versatel Telecommunications GmbH, Düsseldorf, Mitglied des Beirats
- home.pl S.A., Stettin / Polen, Mitglied des Aufsichtsrats
- 1&1 Internet TopCo SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats
- 1&1 Internet Holding SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats 1&1 Internet SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats
- STRATO AG, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats

Catherine Mühlemann

- Messe Berlin GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats
- Swisscom AG, Mitglied des Aufsichtsrats

Bezüglich der Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates wird auf den Vergütungsbericht in Kapitel 9 des Lageberichts verwiesen.

Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2017 waren im Durchschnitt 79 Mitarbeiter, davon 65 Arbeitnehmer und 14 leitende Angestellte bei der Gesellschaft beschäftigt.

Honorare des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 berechnete Gesamthonorar ist in der entsprechenden Anhangsangabe im Tele Columbus AG Konzernabschluss enthalten.

Angaben über Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte. Neben den Liefer- und Leistungsbeziehungen zur DNMG Deutsche Netzmarketing GmbH, Köln und den Gesellschaften der United Internet Gruppe bestehen unwesentliche Auslagenersatztransaktionen mit nahestehenden Personen.

Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss der Tele Columbus AG stellt den kleinsten und größten Konzernabschluss für den Konzernkreis dar.

Entsprechenserklärung nach dem Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Tele Columbus AG haben die vorgeschriebene Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben.

Sie ist den Aktionären auf der Internetseite von Tele Columbus unter <https://www.tele-columbus.com/investor-relations/entsprechenserklaerung> dauerhaft zugänglich gemacht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft hat am 30. April 2018 die Platzierung ihrer vorrangig besicherten Anleihe im Gesamtbetrag von EUR 650 Mio. mit einer Laufzeit bis 2025 zum Ausgabepreis von 99,243 % und mit einem Zinskupon von 3,875 % p.a. bekanntgegeben. Die Begebung der Anleihe ist für den 4. Mai 2018 vorbehaltlich marktüblicher Bedingungen vorgesehen.

Der Emissionserlös der Anleihe wird, zusammen mit verfügbaren Barmitteln, zur teilweisen Rückzahlung von vorrangig gesicherten Krediten der Gesellschaft sowie zur Deckung der Transaktionskosten verwendet. Die Gesellschaft verbessert damit das Laufzeitenprofil ihrer Finanzierungen und sichert sich eine langfristige Finanzierung.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft erwirtschaftet einen Jahresfehlbetrag, der ohne Beschluss vorgetragen wird.

Berlin, den 30. April 2018

Tele Columbus AG, Berlin

Vorstand

- Timm Degenhardt -

Vorstand

- Frank Posnanski-

Tele Columbus AG, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Zugänge außerplan. EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.550.291,47	3.694.436,74	7.646.198,38	0,00	25.890.926,59	8.096.988,40	2.404.274,65	4.648.500,15	0,00	0,00	15.149.763,20	10.741.163,39	6.453.303,07
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.370.659,89	0,00	0,00	0,00	4.370.659,89	4.370.659,89	0,00	0,00	0,00	0,00	4.370.659,89	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	14.904.984,59	11.584.515,44	-7.669.866,98	0,00	18.819.633,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.819.633,05	14.904.984,59
	<u>33.825.935,95</u>	<u>15.278.952,18</u>	<u>-23.668,60</u>	<u>0,00</u>	<u>49.081.219,53</u>	<u>12.467.648,29</u>	<u>2.404.274,65</u>	<u>4.648.500,15</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>19.520.423,09</u>	<u>29.560.796,44</u>	<u>21.358.287,66</u>
II. Sachanlagen													
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.089.146,26	3.301.541,61	1.672.622,41	136.452,91	18.926.857,37	10.743.591,72	2.369.327,73	0,00	0,00	75.956,24	13.036.963,21	5.889.894,16	3.345.554,54
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.057.256,25	3.029.075,50	-1.648.953,81	0,00	2.437.377,94	51.661,68	0,00	0,00	0,00	0,00	51.661,68	2.385.716,26	1.005.594,57
	<u>15.146.402,51</u>	<u>6.330.617,11</u>	<u>23.668,60</u>	<u>136.452,91</u>	<u>21.364.235,31</u>	<u>10.795.253,40</u>	<u>2.369.327,73</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>75.956,24</u>	<u>13.088.624,89</u>	<u>8.275.610,42</u>	<u>4.351.149,11</u>
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.418.699.378,15	16.525.117,40	15.240.000,00 *	0,00	1.450.464.495,55	153.984.544,47	0,00	0,00	0,00	0,00	153.984.544,47	1.296.479.951,08	1.264.714.833,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	555.879.578,08	22.280.641,87	0,00	43.219.266,67	534.940.953,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	534.940.953,28	555.879.578,08
3. Beteiligungen	253.612,92	0,00	0,00	0,00	253.612,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	253.612,92	253.612,92
	<u>1.974.832.569,15</u>	<u>38.805.759,27</u>	<u>15.240.000,00</u>	<u>43.219.266,67</u>	<u>1.985.659.061,75</u>	<u>153.984.544,47</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>153.984.544,47</u>	<u>1.831.674.517,28</u>	<u>1.820.848.024,68</u>
	<u>2.023.804.907,61</u>	<u>60.415.328,56</u>	<u>15.240.000,00</u>	<u>43.355.719,58</u>	<u>2.056.104.516,59</u>	<u>177.247.446,16</u>	<u>4.773.602,38</u>	<u>4.648.500,15</u>	<u>0,00</u>	<u>75.956,24</u>	<u>186.593.592,45</u>	<u>1.869.510.924,14</u>	<u>1.846.557.461,45</u>

* Die im Vorjahr unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Notaranderkonten wurden im aktuellen Jahr unter den Finanzanlagen ausgewiesen, da die Beträge vollständig ausgezahlt wurden.

Anteilsbesitzliste der Tele Columbus AG zum 31.12.2017

Name und Sitz des Unternehmens		Eigenkapital 2017 (in TEUR)	Ergebnis 2017 (in TEUR)	Beteiligungs- quote (in %)
<u>Unmittelbare Beteiligungen:</u>				
Aprostyle AG, Dresden	**	N/A	N/A	25,10
BIG Medienversorgung GmbH, Ratingen		-936	5	100,00
Funk und Technik GmbH Forst, Forst	*	1.281	1.193	100,00
KABELMEDIA GmbH Marketing und Service, Essen	*	275	164	100,00
"Mietho & Bär Kabelkom" Kabelkommunikations-Betrieb GmbH, Gablenz	*	1.037	247	100,00
pepcom GmbH, Unterföhring	*	118.174	12.149	100,00
PrimaCom Holding GmbH, Leipzig	*	-32.238	-5.700	100,00
Tele Columbus Hessen GmbH, Berlin	*	170	-2	100,00
Tele Columbus Kabel Service GmbH, Berlin	*	4.310	5.702	100,00
Tele Columbus Multimedia GmbH, Berlin	*	114.171	19.821	100,00
Tele Columbus Netze Berlin GmbH, Berlin	*	74	1.625	100,00
Tele Columbus Ost, Berlin	*	65.174	106	100,00
Teleco GmbH Cottbus Telekommunikation, Cottbus	*	260	113	100,00
Tele Columbus Betriebs GmbH, Berlin	*	-11	304	100,00
Tele Columbus Vertriebs GmbH, Berlin	*	24	0	100,00
kabel.digital.service gmbh, Frankfurt (Oder)	*	3.130	106	100,00
Tele Columbus NRW GmbH, Berlin	*	3.430	48	74,90
Wwcon Wärme-Wohnen-Contraction GmbH, Berlin		783	733	100,00

Anteilsbesitzliste der Tele Columbus AG zum 31.12.2017

Mittelbare Beteiligungen:

ANTENNEN-ELECTRONIC in Berlin und Brandenburg GmbH, Cottbus		304	30	100,00
Bbcom Berlin-Brandenburgische Kommunikations-gesellschaft mbH, Berlin		415	176	51,00
BMB Geschäftsführung GmbH, Ratingen		16	-5	100,00
Cable Plus GmbH, Cottbus		426	28	100,00
Cabletech Kabel- und Antennentechnik GmbH, Unterföhring		-1.829	-907	100,00
Cabletechnics GmbH, Unterföhring		1.590	219	100,00
Cablevista GmbH, Unterföhring		-562	-246	100,00
Deutsche Netzmarketing GmbH, Köln	**	N/A	N/A	20,00
FAKS Frankfurter Antennen- und Kommunikationsservice GmbH, Frankfurt (Oder)	*	410	2.317	100,00
GlasCom Salzlandkreis GmbH, Staßfurt		-12	-14	50,00
HL komm Telekommunikations GmbH , Leipzig	**	20.452	10.332	100,00
JVA Media GmbH, Magdeburg	**	N/A	N/A	50,00
Kabelcom Rheinhessen GmbH, Nierstein	*	2.493	1.724	100,00
Kabelcom Rhein-Ruhr GmbH, Unterföhring	*	24	-3	90,00
Kabelfernsehen München SeviCenter GmbH - Beteiligungsgesellschaft - , Unterföhring		2.685	-31	100,00
Kabelfernsehen München SeviCenter GmbH & Co. KG, Unterföhring		81.828	13.257	100,00
KKG Kabelkommunikation Güstrow GmbH, Güstrow	*	217	2.106	100,00
KSP - Kabelservice Prenzlau GmbH, Prenzlau	*	25	827	90,00
Martens Deutsche Telekabel GmbH, Hamburg	*	-5.592	-1.046	100,00
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg		12.884	3.246	51,02
MEDIACOM Kabelservice GmbH, Unterföhring		-131	-257	98,96
Mediaport GmbH, München		1.060	1.390	100,00
Medienwerkstatt GmbH, Ratingen		-301	-6	100,00
NEFtv GmbH, Nürnberg	*	214	848	100,00
Netzpool Berlin GmbH, Berlin		205	6	95,45
pepcom Mitteldeutschland GmbH , Leipzig	*	1.036	2.622	100,00
pepcom Nord GmbH, Unterföhring	*	9.974	2.856	100,00
pepcom Projektgesellschaft mbH, Unterföhring	*	31.922	10.417	100,00
pepcom Süd GmbH, Unterföhring	*	4.525	-1.100	100,00
pepcom West GmbH, Unterföhring	*	25	2.827	100,00
PrimaCom Berlin GmbH, Leipzig	*	26.258	2.214	100,00
REKA Regionalservice Kabelfernsehen GmbH, Kamenz	*	855	743	100,00
RFC Radio-, Fernseh- u. Computertechnik GmbH, Chemnitz	*	730	299	100,00
Tele Columbus Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG, Berlin		19.453	3.100	100,00
Tele Columbus Cottbus GmbH, Cottbus	*	1.650	552	100,00
Tele Columbus Sachsen-Anhalt GmbH, Berlin	*	844	1.745	100,00
Tele Columbus Sachsen-Thüringen GmbH, Jena	*	10.091	2.720	100,00
Tele Columbus Verwaltungs GmbH, Berlin	*	354	4	100,00
Tele-System Harz GmbH, Blankenburg	*	102	194	100,00
TKN Telekabel-Nord GmbH, Wittenberge	*	480	732	100,00
TV Produktions- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Jena	**	N/A	N/A	40,00
TV Produktions- und Betriebsverwaltungs-GmbH, Jena	**	N/A	N/A	40,00
WTC Wohnen & TeleCommunication GmbH & Co. KG, Unterföhring		3.027	1.360	100,00
WTC Wohnen & TeleCommunication Verwaltung GmbH , Unterföhring		78	1	100,00
Kabelcom.digital GmbH, Lippstadt		-8	-12	100,00
Lehmensiek Kabelnetze & Antennentechnik GmbH, Lübeck		-208	37	100,00
MKG-Medienkommunikationsgesellschaft mbH, Essen		-92	-117	100,00
kabelmedia.net Netzbetrieb GmbH, Lippstadt		70	-7	100,00

* Ergebnis 2017 vor Ergebnisabführung

** Die Angaben werden unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB nicht gemacht

*** Vorläufige Werte per 31.12.2017

Name / Firma des Aktionärs	Wohnsitz / Sitz des Aktionärs	zugerechnet über	Stand	Inhalt der Veröffentlichung	Mitteilung gemäß	Schwellenwert	Erreichen/Überschreiten/Unterschreiten des genannten Schwellenwerts	Datum der Stimmrechtsveränderung / Schwellenberührung	Datum der Veröffentlichung	Anteil Stimmrechte %	Anteil Instrumente %	Summe Anteile %	Höhe des aktuellen Stimmrechtsanteils absolut	Alt: § 21 WpHG Neu: § 33 WpHG direkt	Alt: § 22 WpHG Neu: § 34 WpHG zugerechnet
Ameriprise Financial, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	Threadneedle Investment Funds ICVC Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Asset Management Limited Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Asset Management Limited	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	21.07.2016	28.07.2016	11,460	0,000	11,460	14.618.013	0	14.618.013
Ameriprise Financial, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	Threadneedle Investment Funds ICVC Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Asset Management Limited Ameriprise International Holdings GmbH Threadneedle Asset Management Holdings SARL Threadneedle Holdings Limited TAM UK Holdings Limited Threadneedle Asset Management Holdings Limited TC Financing Limited Threadneedle Asset Management Limited	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	29.06.2016	07.07.2016	11,730	0,000	11,730	14.962.088	0	14.962.088
BLACKROCK (Luxembourg) S.A.	Senningerberg, Luxemburg	k.A.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	22.04.2015	27.04.2015	3,170	0,000	3,170	1.795.650	0	1.795.650
BLACKROCK (Luxembourg) S.A.	Senningerberg, Luxemburg	k.A.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	30.03.2015	02.04.2015	2,980	0,000	2,980	1.689.193	0	1.689.193
BlackRock European Hedge Fund Limited	George Town, Cayman Islands, Großbritannien	BlackRock European Master Hedge Fund Limited	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	07.01.2016	15.01.2016	2,950	0,000	2,950	3.765.238	0	3.765.238
BlackRock European Hedge Fund Limited	George Town, Cayman Islands, Großbritannien	k.A.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	04.11.2015	15.12.2015/12.11.2015	3,430	0,000	3,430	4.376.184	0	4.376.184
BlackRock Luxembourg Holdco S.à.r.l.	Senningerberg, Luxemburg	k.A.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	22.04.2015	27.04.2015	3,170	0,000	3,170	1.795.650	0	1.795.650
BlackRock Luxembourg Holdco S.à.r.l.	Senningerberg, Luxemburg	k.A.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	30.03.2015	02.04.2015	2,980	0,000	2,980	1.689.193	0	1.689.193

BlackRock, Inc.	Wilmington, DE Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock Holdco 4, LLC BlackRock Holdco 6, LLC BlackRock Delaware Holdings Inc. BlackRock Institutional Trust Company, National Association BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock Luxembourg Holdco S.à r.l. BlackRock (Luxembourg) S.A. BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock International Limited BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BlackRock International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock International Limited	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 26 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	01.06.2017	06.06.2017	2,996	0,000	2,996	3.821.611	0	3.821.611
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock Holdco 4, LLC BlackRock Holdco 6, LLC BlackRock Delaware Holdings Inc. BlackRock Institutional Trust Company, National Association BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock Luxembourg Holdco S.à r.l. BlackRock (Luxembourg) S.A. BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock International Limited BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BlackRock International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock International Limited	letzte Meldung	freiwillige Mitteilung	§ 26 Abs. 1 WpHG		freiwillige Konzernmitteilung	31.05.2017	08.06.2017 (Korrektur v. 06.06.2017)	3,020	0,000	3,020	3.848.737	0	3.848.737

BlackRock, Inc.	Wilmington, DE Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock Holdco 4, LLC BlackRock Holdco 6, LLC BlackRock Delaware Holdings Inc. BlackRock Institutional Trust Company, National Association BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock Luxembourg Holdco S.à r.l. BlackRock (Luxembourg) S.A. BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock International Limited BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc.	letzte Meldung	freiwillige Mitteilung	§ 26 Abs. 1 WpHG	Freiwillige Konzernmitteilung	22.05.2017	29.05.2017	3,040	0,000	3,040	3.880.834	0	3.880.834
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock Holdco 4, LLC BlackRock Holdco 6, LLC BlackRock Delaware Holdings Inc. BlackRock Institutional Trust Company, National Association BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock Luxembourg Holdco S.à r.l. BlackRock (Luxembourg) S.A. BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock International Limited BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc.	letzte Meldung	freiwillige Mitteilung	§ 26 Abs. 1 WpHG	Freiwillige Konzernmitteilung	12.05.2017	22.05.2017	3,040	0,000	3,040	3.872.970	0	3.872.970

BlackRock, Inc.	Wilmington, DE Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock Holdco 4, LLC BlackRock Holdco 6, LLC BlackRock Delaware Holdings Inc. BlackRock Institutional Trust Company, National Association BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock Luxembourg Holdco S.à r.l. BlackRock (Luxembourg) S.A. BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc. BR Jersey International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock International Limited BlackRock, Inc. BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings, Inc.	letzte Meldung	freiwillige Mitteilung	§ 26 Abs. 1 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	10.04.2017	19.04.2017	3,220	0,000	3,220	4.106.838	0	4.106.838
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock Holdco 2, Inc. BlackRock Financial Management, Inc. BlackRock International Holdings L.P. BlackRock Group Limited BlackRock Investment Management (UK) Limited (direkt)	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	5%	Unterschreiten	27.07.2016	03.08.2016	4,970	0,004	4,970	6.338.759	0	6.338.759
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock Investment Management (UK) Limited	letzte Meldung	freiwillige Mitteilung	§§ 21, 22 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	24.06.2016	05.07.2016	5,110	0,000	5,110	6.514.452	0	6.695.167
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock Investment Management (UK) Limited	letzte Meldung	freiwillige Mitteilung	§§ 21, 22 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	20.06.2016	07.07.2016	5,240	0,000	5,240	6.687.826	0	6.687.826
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock Investment Management (UK) Limited	letzte Meldung	freiwillige Mitteilung	§§ 21, 22 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	31.05.2016	07.06.2016	5,250	0,000	5,250	6.695.167	0	6.695.167
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock Investment Management (UK) Limited	letzte Meldung	freiwillige Mitteilung	§§ 21, 22 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	06.05.2016	17.05.2016	5,220	0,000	5,220	6.655.442	0	6.655.442
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock Investment Management (UK) Limited	letzte Meldung	freiwillige Mitteilung	§§ 21, 22 WpHG		Freiwillige Konzernmitteilung	05.05.2016	17.05.2016	5,340	0,000	5,340	6.806.974	0	6.806.974
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika	BlackRock Investment Management (UK) Limited	letzte Meldung	freiwillige Mitteilung	§§ 21, 22 WpHG	5%	Überschreiten	07.01.2016	12.01.2016	6,910	0,000	6,910	8.809.245	0	8.809.245
Burlington Loan Management Limited	Dublin, Irland		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	02.12.2015	10.12.2015	1,990	0,000	1,990	2.537.114	2.537.114	0
Burlington Loan Management Limited	Dublin, Irland		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656.418	2.656.418	0
Capital Research and Management Company	Los Angeles, CA, USA	SMALLCAP World Fund, Inc.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	23.01.2015	30.01.2015	9,240	0,000	9,240	4.931.000	0	4.931.000
Capula European Special Situations Fund (GP) L.P.	George Town, Grand Cayman, Cayman Islands		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	26.01.2015	29.01.2015	4,037	0,000	4,037	2.154.178	2.154.178	0
Capula European Special Situations Fund (GP) Limited	George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	Capula European Special Situations Fund (GP) L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	26.01.2015	29.01.2015	4,037	0,000	4,037	2.154.178	0	2.154.178
Capula Management Limited	George Town, Grand Cayman, Cayman Islands	Capula European Special Situations Fund (GP) L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	26.01.2015	29.01.2015	4,037	0,000	4,037	2.154.178	0	2.154.178
Davidson Kempner Capital Management LP	City of Dover, Delaware, USA	Burlington Loan Management Ltd.	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656.418	0	2.656.418
Davidson Kempner Capital Management LP	City of Dover, Delaware, USA	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	26.01.2015	30.01.2015	7,750	0,000	7,750	4.136.042	0	4.136.042
Davidson Kempner European Partners LLP	Reading, Großbritannien	Burlington Loan Management Ltd.	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656.418	0	2.656.418

Davidson Kempner European Partners LLP	Reading, Großbritannien	Burlington Loan Management Ltd. York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Opportunities Domestic Holding, LLC York European Opportunities Investment Master Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Jonvik Multi-Strategy Master Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Capital Management, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Multi-Strategy Master Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Fidelis York Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Focus Domestic Holdings, LLC York European Focus Master Fund, LP	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5% Überschreiten	26.01.2015	30.01.2015	7,750	0,000	7,750	4.136.042	0	4.136.042
Dinan, James G.	Vereinigte Staaten von Amerika	York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Opportunities Domestic Holding, LLC York European Opportunities Investment Master Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Jonvik Multi-Strategy Master Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Capital Management, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Multi-Strategy Master Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Fidelis York Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Focus Domestic Holdings, LLC York European Focus Master Fund, LP	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	10% Unterschreiten	10.02.2016	17.02.2016	5,600	0,000	5,600	7.147.400	0	7.147.400
Dinan, James G.	Vereinigte Staaten von Amerika	York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Opportunities Domestic Holding, LLC York European Opportunities Investment Master Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Jonvik Multi-Strategy Master Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Capital Management, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Multi-Strategy Master Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Fidelis York Fund, LP York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Focus Domestic Holdings, LLC York European Focus Master Fund, LP	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	20% Unterschreiten	16.12.2015	24.12.2015	12,920	0,000	12,920	16.486.234	0	16.486.234
Dinan, James G.	Vereinigte Staaten von Amerika	York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Opportunities Domestic Holding, LLC York European Opportunities Investment Master Fund, LP Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Jonvik Multi-Strategy Master Fund, LP Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Capital Management, LP Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Multi-Strategy Master Fund, LP Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York Offshore Holdings II, L.L.C. York European Strategic Investors Holdings Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 40 Abs. 1 WpHG	Freiwillige Konzernmitteilung	21.02.2018	08.03.2018	4,210	0,000	4,210	5.368.985	0	5.368.985

		Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York European Opportunities Domestic Holding, LLC York European Opportunities Investment Master Fund, LP																		
		Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC Jonvik Multi-Strategy Master Fund, LP																		
		Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Capital Management, LP																		
		Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP Dinan Management, LLC York Multi-Strategy Master Fund, LP																		
		Mr James G. Dinan York Capital Management Global Advisors, LLC YCM Master Holdings I LP York Offshore Holdings II, L.L.C. York European Strategic Investors Holdings Fund, L.P.																		
Dinan, James G.	Vereinigte Staaten von Amerika		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 40 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	01.02.2018	06.02.2018	4,810	0,000	4,810	6.137.027	0	6.137.027					
DK European Ltd.	George Town, Grand Cayman, Kaimaninseln	Burlington Loan Management Ltd.	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656.418	0	2.656.418					
DK European Ltd.	George Town, Grand Cayman, Kaimaninseln	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	26.01.2015	30.01.2015	7,750	0,000	7,750	4.136.042	0	4.136.042					
DKCM GP LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Burlington Loan Management Ltd.	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656.418	0	2.656.418					
DKCM GP LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	26.01.2015	30.01.2015	7,750	0,000	7,750	4.136.042	0	4.136.042					
DKEL LLC	City of Dover, Delaware, USA	Burlington Loan Management Ltd.	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656.418	0	2.656.418					
DKEL LLC	City of Dover, Delaware, USA	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	26.01.2015	30.01.2015	7,750	0,000	7,750	4.136.042	0	4.136.042					
Dommermuth, Ralph		Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungs-gesellschaft United Internet AG United Internet Ventures AG	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	10%, 15%, 20%	Überschreiten	09.03.2016	14.03.2016	25,110	0,000	25,110	32.030.000	0	32.030.000					
Dommermuth, Ralph		Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungs-gesellschaft United Internet AG United Internet Ventures AG	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten, Erwerb/Veräußerung von Instrumenten	§§ 21, 22 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	10.02.2016	17.02.2016	9,800	15,310	25,110	1.250.000	0	1.250.000					
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	Frankfurt am Main, Deutschland		neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%	Unterschreiten	06.11.2015	11.11.2015	0,010	0,000	0,010	70.864.584	15,030	0					
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	Frankfurt am Main, Deutschland		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50%	Überschreiten	04.11.2015	11.11.2015	55,560	0,000	55,560	70.864.584	70.864.584	0					

Huo, Yan (zugerechnet über Capula Management Limited)	United Kingdom	Capula European Special Situations Fund (GP) L.P. Capula European Special Situations Fund (GP) Limited Capula Management Limited	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	26.01.2015	29.01.2015	4,037	0,000	4,037	2.154.178	0	2.154.178
Iberanfra Stichting Administratiekantoor	Amsterdam, Niederlande	3D NV	neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	23.06.2016	28.07.2016	3,020	0,000	3,020	3.846.582	0	3.846.582
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Hamburg, Deutschland		neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	10%, 5%	Unterschreiten	09.03.2016	14.03.2016	0,000	0,000	0,000	0	0	0
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Hamburg, Deutschland		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	5%, 10%, 15%	Überschreiten	10.02.2016	22.02.2016 (Korrektur)	15,310	0,000	15,310	19.530.000	19.530.000	0
JPMorgan Chase & Co	New York, NY, USA	J.P. Morgan Securities plc J.P. Morgan Chase International Holdings J.P. Morgan Chase (UK) Holdings Limited J.P. Morgan Capital Holdings Limited J.P. Morgan International Finance Limited Bank One International Holdings Corporation J.P. Morgan International Inc. JPMorgan Chase Bank, National Association	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%, 10%	Überschreiten	05.02.2015	17.02.2015	10,680	0,000	10,680	6.052.661	0	6.052.661
JPMorgan Chase & Co	New York, NY, USA		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	29.01.2015	05.02.2015	3,530	0,000	3,530	1.885.229	0	1.885.229
Kempner, Thomas L., Jr.	USA	Thomas L. Kempner, Jr. DKCM GP LLC Davidson Kempner Capital Management LP Thomas L. Kempner, Jr. DKEL LLC DK European Ltd. Davidson Kempner European Partners LLP	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	02.12.2015	10.12.2015	1,990	0,000	1,990	2.537.114	0	2.537.114
Kempner, Thomas L., Jr.	USA	Burlington Loan Management Ltd.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	28.10.2015	06.11.2015	4,690	0,000	4,690	2.656.418	0	2.656.418
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway	Oslo, Norwegen		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 26 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	26.07.2017	01.08.2017	3,030	0,070	3,100	3.864.479	0	3.864.479
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway	Oslo, Norwegen	State of Norway Norges Bank	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten Erwerb/Veräußerung von Instrumenten	§ 40 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	22.02.2018	27.02.2018	2,990	0,150	3,140	3.811.669	0	3.811.669
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway	Oslo, Norwegen	State of Norway Norges Bank	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten Erwerb/Veräußerung von Instrumenten	§ 40 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	26.02.2018	01.03.2018	3,050	0,090	3,140	3.887.096	0	3.887.096
Mulé, Edward	USA	Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l. Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P. Silver Point Capital Holdings, LLC Silver Point Partners, LLC Silver Point Capital General Partner, LLC Silver Point Capital Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823
Mulé, Edward	USA	Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
Posnanski, Frank	Deutschland	k.A.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	16.10.2015	12.11.2015	2,340	0,000	2,340	1.328.801	0	1.328.801
Posnanski, Frank	Deutschland	Tele Columbus MEP GmbH Tele Columbus New Management Participation GmbH & Co. KG	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	27.08.2015	11.09.2015	3,410	0,000	3,410	1.932.802	0	1.932.802

Silver Point Capital Management, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Edward Mulé Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l. Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P. Edward Mulé Silver Point Capital Holdings, LLC Silver Point Partners, LLC Silver Point Capital General Partner, LLC Silver Point Capital Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823
Silver Point Capital Management, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	10.12.2015	21.12.2015	2,620	0,000	2,620	3.337.040	0	3.337.040
Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	22.01.2015	03.08.2015	4,840	0,000	4,840	2.583.466	0	2.583.466
Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.	George Town, Cayman Islands, Großbritannien	Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	10.12.2015	21.12.2015	2,620	0,000	2,620	3.337.040	0	3.337.040
Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.	George Town, Cayman Islands, Großbritannien	Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	22.01.2015	03.08.2015	4,840	0,000	4,840	2.538.466	0	2.583.466
Silver Point Capital, L.P.	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Edward Mulé Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l. Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P. Edward Mulé Silver Point Capital Holdings, LLC Silver Point Partners, LLC Silver Point Capital General Partner, LLC Silver Point Capital Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823
Silver Point Capital, L.P.	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	3.780.823	0

Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	6.357.645	0
Silver Point Partners II, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Edward Mulé Silver Point Partners II, LLC Silver Point Capital Offshore General Partner, LLC Silver Point Capital Offshore Master Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	10.12.2015	21.12.2015	2,620	0,000	2,620	3.337.040	0	3.337.040
Silver Point Partners II, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	22.01.2015	03.08.2015	4,840	0,000	4,840	2.583.466	0	2.583.466
SMALLCAP World Fund, Inc.	Los Angeles, CA, USA		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%	Überschreiten	23.01.2015	30.01.2015	5,580	0,000	5,580	2.976.000	2.976.000	0
SMALLCAP World Fund, Inc.	Baltimore, Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika		neu	Erwerb/Veräußerung von Stimmrechten	§ 26 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	31.05.2017	08.06.2017	4,450	0,000	4,450	5.673.931	5.673.931	0
SPCP Group, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823
SPCP Group, LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg	Edward Mulé Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823
SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg	Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
SPCP Luxembourg LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	Edward Mulé Silver Point Capital Management, LLC Silver Point Capital, L.P. SPCP Group, LLC SPCP Luxembourg LLC SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Unterschreiten	22.12.2015	07.01.2016	2,960	0,000	2,960	3.780.823	0	3.780.823

SPCP Luxembourg LLC	Dover, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika	SPCP Luxembourg Holdings S.à.r.l. Silver Point Luxembourg Platform S.à.r.l.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Unterschreiten	19.11.2015	27.11.2015	4,980	0,000	4,980	6.357.645	0	6.357.645
T. Rowe Price Group, Inc.	Baltimore, Maryland, Vereinigte Staaten von Amerika	T. Rowe Price Associates, Inc. T. Rowe Price International Ltd (direkt)	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	3%	Überschreiten	07.12.2016	12.12.2016	3,350	0,000	3,350	4.271.406	0	4.271.406
Tele Columbus Holdings S.A. (L.L.)	Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%, 3%	Unterschreiten	28.08.2015	08.09.2015	2,160	0,000	2,160	1.225.688	1.225.688	0
Tele Columbus Holdings S.A. (L.L.)	Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	10%	Unterschreiten	27.08.2015	08.09.2015	7,110	0,000	7,110	4.027.973	4.027.973	0
Tele Columbus Management S.à.r.l. (L.L.)	Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	10%, 5%, 3%	Unterschreiten	27.08.2015	08.09.2015	0,000	0,000	0,000	0	0	0
Tele Columbus Management S.à.r.l.	Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	30%, 25%, 20%, 15%	Unterschreiten	26.01.2015	30.01.2015	10,000	0,000	10,000	5.335.834	5.335.834	0
Tele Columbus MEP GmbH	Berlin, Deutschland	k.A.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	16.10.2015	12.11.2015	2,340	0,000	2,340	1.328.801	0	1.328.801
Tele Columbus MEP GmbH	Berlin, Deutschland	Tele Columbus New Management Participation GmbH & Co. KG	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	27.08.2015	11.09.2015	3,410	0,000	3,410	1.932.802	0	1.932.802
Tele Columbus New Management Participation GmbH & Co. KG	Berlin, Deutschland		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	16.10.2015	12.11.2015	2,340	0,000	2,340	1.328.801	1.328.801	0
Tele Columbus New Management Participation GmbH & Co. KG	Berlin, Deutschland		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	27.08.2015	08.09.2015	3,410	0,000	3,410	1.932.802	1.932.802	0
Threadneedle Investment Funds ICVC	London, Großbritannien		neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	10%	Unterschreiten	21.07.2016	28.07.2016	9,997	0,000	9,997	12.751.275	12.751.275	0
Threadneedle Investment Funds ICVC	London, Großbritannien		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§§ 21, 22 WpHG	10%	Überschreiten	29.06.2016	07.07.2016	10,030	0,000	10,030	12.793.427	12.793.427	0
Verhelst, Ronny	Deutschland	k.A.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Unterschreiten	16.10.2015	12.11.2015	2,340	0,000	2,340	1.328.801	0	1.328.801
Verhelst, Ronny	Belgien	Tele Columbus MEP GmbH Tele Columbus New Management Participation GmbH & Co. KG	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%	Überschreiten	27.08.2015	11.09.2015	3,410	0,000	3,410	1.932.802	0	1.932.802

YCM Master Holdings I, L.P.	Wilmington, Delaware, USA	York European Opportunities Domestic Holdings, LLC York Credit Opportunities Domestic Holdings, LLC Dinan Management, LLC York European Opportunities Investments Master Fund, L.P. York Credit Opportunities Investments Master Fund, L.P. York Credit Opportunities Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	20%	Überschreiten	10.02.2015	17.02.2015	20,860	0,000	20,860	11.827.962	0	11.827.962
YCM Master Holdings I, L.P.	Wilmington, Delaware, USA	York European Opportunities Domestic Holdings, LLC York Credit Opportunities Domestic Holdings, LLC York European Opportunities Investments Master Fund, L.P. York Credit Opportunities Investments Master Fund, L.P. York Credit Opportunities Fund, L.P.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	3%, 5%, 10%, 15%	Überschreiten	26.01.2015	13.02.2015	16,540	0,000	16,540	8.827.962	0	8.827.962
York Capital Management Global Advisors, LLC	NY, USA	YCM Master Holdings I, L.P. York European Opportunities Domestic Holdings, LLC York Credit Opportunities Domestic Holdings, LLC Dinan Management, LLC York European Opportunities Investments Master Fund, L.P. York Credit Opportunities Investments Master Fund, L.P. York Credit Opportunities Fund, L.P.	letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	20%	Überschreiten	10.02.2015	17.02.2015	20,860	0,000	20,860	11.827.962	0	11.827.962
York Credit Opportunities Fund, L.P.	Wilmington, Delaware, USA		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Überschreiten	28.08.2015	8.10./27.10.2015	5,070	0,000	5,070	2.875.328	2.875.328	0
York Credit Opportunities Investment Master Fund, L.P.	George Town, Kaimaninseln		letzte Meldung	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Überschreiten	28.08.2015	08.10.2015	5,010	0,000	5,010	2.840.789	2.840.789	0
York Credit Opportunities Domestic Holdings, LLC	NY, USA	York Credit Opportunities Investments Master Fund, L.P. York Credit Opportunities Fund, L.P.	neu	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten	§ 21 Abs. 1 WpHG	5%	Überschreiten	28.08.2015	08.10.2015	10,080	0,000	10,080	5.716.117	0	5.716.117

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tele Columbus AG, Berlin

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tele Columbus AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tele Columbus AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die in Abschnitt 6. des Lageberichts referenzierte Erklärung zum Corporate Governance Kodex haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des in Abschnitt 6. des Lageberichts enthaltenen Erklärung zum Corporate Governance Kodex.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer („IDW“) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die gesetzlichen Vertreter der Tele Columbus AG bilanzieren die Anteile an verbundenen Unternehmen mit den Anschaffungskosten. Die Werthaltigkeit wird durch die gesetzlichen Vertreter regelmäßig überprüft. Liegen dauerhafte Wertminderungen vor, nehmen die gesetzlichen Vertreter außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vor. Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von Bewertungsmodellen auf der Grundlage von Unternehmensplanungen für einen Mehrjahreszeitraum ermittelt. Die Auswahl des Bewertungsmodells sowie die dem Bewertungsmodell zugrunde liegenden Annahmen (insbesondere Diskontierungszinssätze, prognostizierte Zahlungsmittelzuflüsse, Wachstumsraten und Liquidationspräferenzen) werden durch die gesetzlichen Vertreter bestimmt und sind ermessensbehaftet.

Vor dem Hintergrund der materiellen Bedeutung, der Komplexität der Bewertungsmodelle sowie der ermessensbehafteten Annahmen der gesetzlichen Vertreter, erachten wir die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Hinsichtlich der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten beizulegenden Werte haben wir uns mit den zugrundeliegenden Prozessen und Kontrollen zur Ermittlung der beizulegenden Werte befasst, als auch aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Insbesondere haben wir für eine risikoorientierte Stichprobe der Anteile unter Einbezug von Bewertungsspezialisten in das Prüfungsteam die zugrundeliegenden Bewertungsmodelle sowohl methodisch als auch rechnerisch nachvollzogen. Zur Beurteilung der Planungstreue haben wir einen Soll-Ist Abgleich von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen vorgenommen. Ferner haben wir die Budgetplanungen anhand der Markterwartungen plausibilisiert. Die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter wie beispielsweise die geschätzten Wachstumsraten, die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze sowie die Steuersätze haben wir auf deren Angemessenheit untersucht. Zudem haben wir uns auch mit den durch die gesetzlichen Vertreter erstellten Sensitivitätsanalysen der beizulegenden Werte gegenüber der Veränderung bedeutender Annahmen befasst. Weiterhin haben wir die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss auf Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit beurteilt.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich hinsichtlich der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Kapitel 3. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung – Anlagevermögen/Finanzanlagen im Anhang zum Jahresabschluss dargestellt.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, insbesondere die „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB, den Abschnitt „Brief des Vorstands“ des Geschäftsberichts und den „Bericht des Aufsichtsrats“ nach § 171 Abs. 2 AktG. Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Entwurfsfassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Juni 2017 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Juni 2017 vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates bzw. dem Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind erstmalig seit dem Geschäftsjahr 2017 als Konzernabschlussprüfer der Tele Columbus AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben datenschutzrechtliche Beratungsleistungen einschließlich eines eventuell durchzuführenden Datenschutzaudits, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht explizit angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Gunnar Glöckner.

Berlin, den 30. April 2018

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dahmen

Wirtschaftsprüfer

Glöckner

Wirtschaftsprüfer

TELE COLUMBUS AG, BERLIN

Lagebericht

für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017

1. Grundlagen des Unternehmens	12
2. Wirtschaftsbericht	12
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	12
2.2 Geschäftsverlauf	17
2.2.1 Ertragslage	17
2.2.2 Finanzlage	18
2.2.3 Vermögenslage.....	19
2.2.4 Gesamtaussage.....	20
3. Prognosebericht	21
4. Risikobericht	22
4.1 Risikomanagementsystem	22
4.2 Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	24
4.3 Risiken.....	26
4.4 Branchenspezifische Risiken	27
4.5 Gesetzes- und Regulierungsänderungen.....	29
4.6 Operationelle Risiken.....	30
4.7 Marke, Kommunikation und Reputation	31
4.8 Rechtsverfahren, Kartell- und Verbraucherschutzverfahren	31
4.9 Finanzwirtschaftliche Risiken	32
4.10 Compliance Risiken	34
4.11 Risiken in Verbindung mit geplanten Integrationsmaßnahmen.....	34
4.12 Risiken in Bezug auf die Tele Columbus AG.....	35
5. Chancenbericht	36
5.1 Chancenmanagement	36
5.2 Chancen	36
5.3 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancenlage aus Sicht des Vorstands	38
6. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	39
7. Nichtfinanzielle Erklärung (CSR Bericht) nach § 289b HGB	39
8. Angaben betreffend möglicher Übernahmeangebote	40
8.1 Darstellung und Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals	40
8.2 Beschränkungen, auf Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien	40
8.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten	40
8.4 Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.....	42
8.5 Ernennung und Abberufung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern / Satzungsänderungen	42
8.6 Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen	42
8.6.1 Genehmigtes Kapital	42
8.6.2 Bedingtes Kapital.....	43

8.7	Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen	43
8.8	Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.....	43
9.	Vergütungsbericht	44
9.1	Vergütung des Vorstands	44
9.1.1	Vergütungssystem des Vorstands	44
9.1.2	Grundvergütung.....	45
9.1.3	Kurzfristige variable Vergütungskomponente.....	45
9.1.4	Langfristige variable Vergütungskomponente (LTIP)	46
9.1.5	Langfristige aktienbasierte variable Vergütungskomponente (MSP)	46
9.1.6	Weitere Zusagen	48
9.1.7	Leistungen im Fall der Beendigung eines Dienstvertrags.....	48
9.1.8	Übersicht zu den Gesamtbezügen des Vorstands	49
9.2	Vergütung des Aufsichtsrats.....	54
9.2.1	Vergütungssystem des Aufsichtsrats	54
9.2.2	Übersicht zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrats	54

1. Grundlagen des Unternehmens

Die börsengehandelte Tele Columbus AG mit Sitz in Berlin ist das Mutterunternehmen des Tele Columbus-Konzerns (im Folgenden Tele Columbus oder Gruppe) und die oberste Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Gruppe, welcher somit die Steuerung des gesamten Konzerns obliegt. Folglich nimmt die Tele Columbus AG sowohl die strategische Entwicklung der Gruppe als auch die Bereitstellung von Dienstleistungen und Finanzierungen für verbundene Unternehmen wahr.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist maßgeblich abhängig von der wirtschaftlichen Lage und dem Geschäftsverlauf ihrer Tochterunternehmen. Die Ertragslage wird neben den Finanzierungsaufwendungen im Wesentlichen durch das Beteiligungsergebnis, insbesondere die Aufwendungen und Erträge aus den Ergebnisabführungsverträgen sowie die Aufwendungen aus der Weiterberechnung von den Gruppengesellschaften für die Übernahme zentraler Aufgaben in den Bereichen Controlling, Finanzplanung, Rechnungswesen sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben geprägt.

Einen vollständigen Einblick in das operative Geschäft der Gruppe vermittelt nur der Konzernabschluss der Tele Columbus.

Tele Columbus ist einer der führenden deutschen Kabelnetzbetreiber und somit einer der wichtigsten Servicepartner für Endkunden, Hausbesitzer und die Wohnungswirtschaft. Die Unternehmen der Gruppe sind als Kabelnetzbetreiber deutschlandweit tätig mit einer besonders starken Marktstellung in den ostdeutschen Bundesländern. Seit dem 4. Oktober 2017 vermarktet die Tele Columbus einen Großteil ihrer Endkundenprodukte unter der Marke PÿUR. Tele Columbus bietet seinen Kunden einen modernen und leistungsfähigen Zugang zu TV-Angeboten, Telefon (Festnetz und Mobilfunk) und schnellem Internet an. Das Angebot umfasst den Service, die Wartung, sowie die Bereitstellung der oben genannten Produkte und Dienste, die Betreuung der angeschlossenen Kunden und das Inkasso. Über dieses Kerngeschäft hinaus umfasst das Angebot auch ein Bauleistungsgeschäft mit Bezug zum Telefonie- und Internetgeschäft sowie Individuallösungen für Großkunden.

Die Hauptstandorte von Tele Columbus befinden sich in Berlin und Leipzig. Darüber hinaus unterhält die Gruppe weitere Standorte in Chemnitz, Dresden, Magdeburg, Ratingen, Jena, München-Unterföhring und Frankfurt am Main.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Konsum stützt deutsche Wirtschaft

Die deutsche Wirtschaft befand sich nach Auffassung des BMWi im Jahr 2017 in einer sehr guten Verfassung. Der Aufschwung in Deutschland und im Euro-Raum setzte sich

fort. Die konjunkturelle Lage war auch im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Für das gesamte Jahr ergibt sich ein Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,2 % – eine geringfügige Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, in dem das BIP um 1,9 % zulegen konnte.

Dabei profitierte die deutsche Wirtschaft von einem wieder freundlicheren weltwirtschaftlichem Umfeld, welches den Außenhandel und Investitionen förderte.

Im Berichtsjahr profitierte Deutschlands Wirtschaft vor allem von einer starken Binnen- nachfrage. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 2,0 %, die des Staates um 1,4 %. Die Zahl der Erwerbstätigen gemäß Inländerkonzept (definiert als Erwerbstätige mit Wohnort in Deutschland) lag 2017 bei 44,2 Mio. – rund 645.000 Personen beziehungsweise 1,5 % mehr als im Vorjahr – und erreichte damit einen neuen Höchststand. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte stieg im Vergleich zum Vorjahr in 2017 um 3,9 %.

Die allgemeine Konsumtendenz hat auch Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten in Bezug auf die von Tele Columbus angebotenen Produkte. Während 78 % der Deutschen ab 14 Jahren inzwischen ein Smartphone verwenden, haben 40 % der Unternehmen bereits infolge der Digitalisierung in neue Produkte oder Dienstleistungen investiert. Gerade durch Trendentwicklungen wie Cloud Computing, Streaming Dienste, Smart Homes und Virtual Reality gewinnen stabile und vor allem schnelle Internetverbindungen immer mehr an Bedeutung.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Überblick

In Deutschland gibt es derzeit rund 33 Millionen Breitbandanschlüsse. Dabei ist das Kabel-TV-Netz im deutschen Breitbandmarkt nach ADSL und VDSL die zweitwichtigste Zugangstechnologie mit ca. 7,6 Millionen genutzten Anschlüssen.

Die Netze, die ursprünglich nur für die Rundfunkübertragung gebaut worden sind und aus Koaxialkabeln bestanden, werden von den Kabel-TV Anbietern zunehmend durch leistungsfähigere Glasfaserstrecken aufgerüstet. Die dadurch entstehenden hybriden Netze aus Koaxialkabeln und Glasfaser (HFC) können immer größere Datenmengen transportieren und werden der Nachfrage nach zunehmend leistungsfähigeren Breitbandanschlüssen gerecht.

Der deutsche Telekommunikations- und Medienmarkt ist zunehmend geprägt durch Konvergenz, d.h. das Zusammenwachsen verschiedener Dienste und Inhalte. Das Breitbandkabel liefert das gesamte Spektrum der vom Kunden nachgefragten Multimedia-Anwendungen aus einer Hand: So können Kabelkunden heute nicht nur auf vielfältige Weise fernsehen sondern ihren Kabelanschluss in aufgerüsteten Kabelnetzen dank hoher Bandbreiten auch für interaktive Dienste, insbesondere Internet- und Telefondienste, nutzen. Immer mehr Kunden bevorzugen den Bezug aller Dienste von einem einzigen

Provider zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Als Reaktion darauf vermarkten die Anbieter einzelne oder mehrere Bündel von Diensten, die digitales Fernsehen, Breitband-Internetzugang und Telefonie umfassen.

Das Geschäft der Unternehmen der Tele Columbus AG als Kabelnetzbetreiber hängt im Wesentlichen von den abgeschlossenen Verträgen mit Wohnungsunternehmen für die bereitgestellten Kabelanschlüsse sowie von der Nachfrage der Endkunden nach Fernseh-, Internet- und Telefondienstleistungen ab.

Wettbewerber

Der deutsche Kabelmarkt ist in NE3- und NE4-Netzbetreiber aufgeteilt. Nach zahlreichen Marktkonsolidierungen gehört der Großteil der regionalen NE3-Netze den zwei großen Kabelnetzbetreibern Vodafone und Unitymedia, die über diese Netze auch eigene NE4-Bestände versorgen.

Im Wettbewerb zu diesen Anbietern wurde in den vergangenen Jahren auch durch die traditionellen NE4-Betreiber eine eigene, unabhängige Signalzuführung über die NE3 aufgebaut und somit eine integrierte Netzinfrastruktur geschaffen. Bei den NE4-Betreibern war der Markt historisch bedingt zersplittert. In den vergangenen Jahren hat jedoch auch hier eine Konsolidierung der NE4-Netzbetreiber begonnen.

Im Wettbewerb der Kabelnetzbetreiber verfügt Tele Columbus über eine starke Marktposition in den ostdeutschen Bundesländern. In Berlin wurden 2017 rund 51 % der Kabelhaushalte von Tele Columbus versorgt, in Brandenburg 67 %, in Sachsen 61 %, in Thüringen 44 % und in Mecklenburg-Vorpommern 21 %. In Sachsen-Anhalt haben wir weiterhin einen Marktanteil von rund 99 %. Der gesamte Marktanteil von Tele Columbus an den Kabelhaushalten in diesen Regionen lag somit 2017 bei etwa 57 %. In ausgewählten ostdeutschen Regionen, wie beispielsweise den Großstädten Leipzig, Erfurt oder Halle, verfügt Tele Columbus dabei über eine klare regionale Marktführerschaft und starke regionale Identität. Im Westen Deutschlands fokussiert sich das Unternehmen auf einzelne Regionen insbesondere in den Bundesländern Bayern, Nordrhein-Westfalen, und Hessen. Tele Columbus versorgt zum Beispiel in München und Nürnberg viele Kabelhaushalte und kommt damit in Bayern aktuell auf einen Marktanteil von 18 %, in Hessen von 12 % und in Nordrhein-Westfalen ebenfalls von 13 %.

Der deutsche Kabelmarkt befindet sich weiterhin in einer Konsolidierungsphase. Tele Columbus bewertet diesen Umstand positiv, beteiligt sich darum aktiv an diesem Prozess und geht davon aus auch zukünftig von Konsolidierungen innerhalb der Branche profitieren zu können.

Fernsehen

Deutschland ist mit 18,8 Mio. versorgten Kabel-TV-Haushalten der größte Kabelmarkt in Europa; die Anzahl der versorgten Kabel-TV-Haushalte ist seit 2013 stabil. Der zweite wichtige Übertragungsweg für TV-Dienste ist der Satellitenempfang. Diesen nutzten im Berichtsjahr mehr als 18,7 Mio. Haushalte. Auch in diesem Jahr liegen somit die Versorgung über Kabelnetze mit 45,9 % und die Versorgung der jeweiligen TV-Haushalte in Deutschland per Satellit mit 45,7 % fast gleichauf.

Rund 15,5 Mio. (Vj.: 14,4 Mio.) Kabelhaushalte – dies entspricht 88,6 % (Vj.: 82,1%) aller Haushalte mit Kabelanschluss – nutzten im Geschäftsjahr 2017 die digitalen TV-Angebote des Breitbandkabels. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Zunahme von rund 1,1 Mio. Kabelhaushalten dar. Treiber für den Umstieg auf digitale Angebote sind vor allem HDTV, 3D-TV, Video-on-Demand sowie zeitversetztes Fernsehen und in Zukunft auch neue digitale Angebote wie Ultra-HD und TV Everywhere. Ein HDTV-Gerät und einen HD-Receiver besitzen bereits rund 12,4 Mio. Kabelhaushalte und können somit ihre Programme in hochauflösender Qualität empfangen. Darüber hinaus führt die zunehmende Verbreitung von Pay-TV, also digitaler Fernsehdienste, die zusätzlich zum bestehenden Kabel- oder Satelliten-Fernsehen erworben werden können, zu einer erhöhten Nutzung digitaler Angebote im Kabelfernsehen.

Darüber hinaus stellen die analoge Abschaltung und die Umstellung auf DVB-T2 HD größere Veränderungen im Fernsehmarkt dar. Im Bereich des Antennenempfangs erfolgte im Frühjahr 2017 in den Ballungszentren Deutschlands eine erste Abschaltung des Antennensignals DVB-T. Die nächste Umstiegswelle folgt im Frühjahr sowie Spätherbst 2018. Im Zuge der Umstellung auf das neue terrestrische Antennenfernsehen DVB-T2 wird es zukünftig mehr Kernregionen geben und somit ein größerer Teil der Bevölkerung mit privaten und öffentlichen Programmen digital über Antenne versorgt werden können. DVB-T2 benötigt weniger Übertragungsspektrum, so dass frei werdenden Funkfrequenzen für den Ausbau des mobilen Internets genutzt werden können. Durch die geplante Abschaltung der analogen Signalverbreitung im Jahr 2018 werden in unseren Kabelnetzen weitere Kapazitäten frei, die wir für gigabitschnelle Internet-Anschlüsse und neue TV-Angebote nutzen können.

Internet und Telefonie

Neben dem digitalen und analogen TV-Angebot werden Internet- und Telefoniedienste immer stärker über den Kabelanschluss gefragt. Aktuell nutzen in Deutschland bereits rund 7,6 Mio. Haushalte ihren Kabelanschluss für einen Hochgeschwindigkeits-Internetzugang und 7,0 Mio. für Telefonie. Sowohl attraktive Produktneueinführungen und Vermarktungsaktivitäten – insbesondere neue Bundleangebote – unterstützen die zukünftigen Wachstumsmöglichkeiten in diesem Bereich.

Der deutsche Internetmarkt zeichnet sich zum einen durch eine wachsende Nachfrage nach höherer Bandbreite, zum anderen durch einen Wechsel von DSL- auf Kabelangebote aus. Das Kabelsegment ist mit ca. 23,0 % die am schnellsten wachsende Internetzugangsmöglichkeit und nimmt dem DSL-Segment zunehmend Marktanteile ab.

Mehr als 60 % aller Kabelkunden haben bereits Zugang zu Internetbandbreiten über 50 Mbit/s. Auf Basis ihrer leistungsstarken Infrastruktur können Kabelnetzbetreiber ihren Kunden bereits heute Anschlüsse mit bis zu 500 Mbit/s anbieten. Der nächste Übertragungsstandard DOCSIS 3.1 zeichnet sich bereits im Markt ab, so dass auf Basis der bestehenden Kabelinfrastruktur aus Glasfaser- und Koaxialleitungen absehbar auch Geschwindigkeiten im Gigabit-Bereich verfügbar werden.

Durch gezielte Netzinvestitionen, vor allem in die NE3, haben die Unternehmen der Tele Columbus AG im Jahr 2017 den Anteil der Haushalte, die an die eigene Signalversorgung von Tele Columbus angebunden und rückkanalfähig aufgerüstet sind – also die Vermarktung von Telefon- und Internetdiensten erlauben – von 63 % auf 65 % gesteigert.

Auch bei der Festnetztelefonie ist das Wachstum in Deutschland zunehmend von einem hochwertigen Breitbandangebot abhängig, da Telefondienste vermehrt mit Breitbanddiensten gebündelt und auf Basis der Internet-Protokoll-Technologie (Voice-Over-IP) bereitgestellt werden. Der Bereich Festnetztelefon hat einen erheblichen Preisverfall aufgrund des zunehmenden Angebots von Flatrate-Produkten in verschiedenen Kommunikationsdiensten erfahren. Der Wettbewerb im Festnetzsegment hat sich durch das Aufkommen von Wiederverkäufern, alternativen Betreibern, sinkenden Mobilfunkgebühren (und der daraus resultierenden Substitution durch den Mobilfunk) sowie aufgrund von alternativen Zugangstechnologien und Providern anderer Dienste wie Skype verstärkt. Auch der weitgehendste Wegfall der Roaming Gebühren im Juni 2017 macht das Telefonieren über Mobilfunk noch attraktiver.

Auch unter diesen Marktverhältnissen ist der Marktanteil der Kabelnetzbetreiber am Festnetzmarkt stetig gewachsen und liegt bei über 18,9 % beziehungsweise 7,0 Mio. Nutzer. Tele Columbus konnte sich u.a. durch die Einführung attraktiver, moderner und technisch standesgemäßer Produkte und Bündelangebote in diesem Markt besser positionieren und den Marktanteilanteil von rund 1,7 % festigen.

Zukunftsoffensive Gigabit-Deutschland

Hinter der „Zukunftsoffensive Gigabit-Deutschland“ steht eine Offensive der Netzallianz zum Ausbau gigabitfähiger konvergenter Netze bis 2025, initiiert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Um den Bedürfnissen einer fortgeschrittenen Informationsgesellschaft gerecht zu werden und den Übergang in die Gigabit-Gesellschaft umzusetzen, soll in einem ersten Zwischenschritt bis 2018 eine flächendeckende Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s für alle Haushalte bereit gestellt werden. Die Europäische Kommission strebt sogar eine Bandbreite von 100 Mbit/s für 50 % der EU-Bevölkerung bis 2020 an. Für den Ausbau der Infrastruktur bestehen in bestimmten Teilen Deutschlands verschiedenste staatliche Förderprogramme.

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Ertragslage

Die von der Tele Columbus AG für das Geschäftsjahr 2017 ausgewiesenen Umsatzerlöse von TEUR 81.846 (2016: TEUR 78.878) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Dienstleistungen sowie Verkaufserlösen an verbundene Unternehmen.

Die im Vorjahr aktivierten Eigenleistungen von TEUR 1.140 standen in Zusammenhang mit der Einführung des neuen ERP-Systems sowie der Multimedia-Dienstleistung AdvanceTV. Durch den Übergang der Mehrzahl der Mitarbeiter der Tele Columbus AG auf die Tele Columbus Betriebs GmbH und Vertriebs GmbH in 2017 wurden die Leistungen in Zusammenhang mit den vorstehend genannten immateriellen Vermögensgegenständen von diesen beiden Gesellschaften bezogen und als Zugänge zu den Anschaffungskosten gezeigt. Somit waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine aktivierten Eigenleistungen mehr zu verzeichnen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen kam es zu einem leichten Rückgang um TEUR 4.891 auf TEUR 37.915. Während die Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen geringfügig von TEUR 34.652 auf TEUR 36.644 stiegen, sind die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen deutlich um TEUR 6.132 auf TEUR 451 gesunken. Im Vorjahr resultierten die Erträge hauptsächlich aus der Auflösung von einer Drohverlustrückstellung im Zusammenhang mit einem Signallieferungsvertrag sowie von Abfindungsrückstellungen.

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Bestandsveränderung an Modems und Receivern, die von der Tele Columbus AG an Konzernunternehmen weiterveräußert werden, und hat sich auf Grund gestiegener Verkäufe signifikant von TEUR 5.007 auf TEUR 10.469 erhöht.

Bei dem Personalaufwand war ein deutlicher Rückgang um TEUR 18.108 auf TEUR 11.379 zu verzeichnen. Dies ist bedingt durch den Übergang der Mehrzahl der Mitarbeiter zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 auf die Tele Columbus Betriebs GmbH und die Tele Columbus Vertriebs GmbH. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich dementsprechend von 402 auf 79 reduziert.

Die Abschreibungen haben sich von TEUR 2.887 auf TEUR 9.422 erhöht. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die außerplanmäßige Abschreibung der aktivierten Marke „Tele Columbus“ in Höhe von TEUR 4.649 im Rahmen der Einführung der neuen Marke PÿUR.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich signifikant um TEUR 23.554 auf TEUR 107.329 erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Rechts- und Beratungskosten (+ TEUR 15.247) sowie gestiegenen EDV- und Logistikaufwendungen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 7 resultieren aus der Deutsche Netzmarketing GmbH.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beinhalten im Wesentlichen Erträge aus langfristigen Darlehen an die Tochterunternehmen primacom und pepcom.

Der Rückgang der Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Neuverhandlung der Kreditkonditionen und einer damit einhergehenden Reduzierung der Zinsmarge um 1,00 %-Punkte auf 3,00 % plus EURIBOR in 2017.

Erträge bzw. Aufwendungen aus Gewinnabführungen entstanden in Höhe von TEUR 47.277 bzw. TEUR 5.914. Der Anstieg der Erträge um TEUR 24.327 resultiert im Wesentlichen aus der pepcom GmbH mit TEUR 13.045, da mit dieser Gesellschaft im Vorjahr noch kein Ergebnisabführungsvertrag bestand. Darüber hinaus sind weitere Gesellschaften in den ertragsteuerlichen Organkreis aufgenommen worden, die zu dem Anstieg beitragen. Die Aufwendungen aus Gewinnabführung betreffen im Wesentlichen die PrimaCom Holding GmbH, die in 2017 ebenfalls erstmalig ihr Ergebnis abführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind wie im Vorjahr aufgrund der steuerlichen Verluste keine Steuern vom Einkommen und Ertrag angefallen.

Die Tele Columbus AG schließt das Geschäftsjahr mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 17.354 ab. Der Verlust wird vorgetragen.

2.2.2 Finanzlage

Die Finanzlage der Tele Columbus AG ist vom Finanzbedarf der Konzerngesellschaften und der eigenen Mittelaufnahme zur Refinanzierung dieses Bedarfs abhängig. Durch die im Geschäftsjahr getroffenen Kapitalmaßnahmen in der Fremdkapitalfinanzierung konnte die Finanzlage stabilisiert werden.

Im Zuge der durchgeführten Zinsanpassungen im April 2017 und Dezember 2017 und der teilweisen Umwandlung der Capex Facility in den bestehenden Term Loan A, ebenfalls im Dezember des Geschäftsjahres 2017, konnte die Gesellschaft ihre Bonität weiter verbessern. In 2017 war die Tele Columbus AG jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Das Risikomanagement im Finanzbereich ist darauf ausgerichtet, mögliche Risiken zu erkennen und negative Auswirkungen daraus auf die finanzielle Entwicklung des Konzerns zu minimieren. Zu diesem Zweck stehen den Unternehmen der Tele Columbus AG Finanzinstrumente und die Inanspruchnahme von Kreditlinien zur Verfügung.

Das Risikomanagement erfolgt im Wesentlichen durch die Abteilung Treasury auf Basis des Grundsatzes der Funktionstrennung und durch kontinuierliche Überwachung. Dabei werden finanzielle Risiken in Abstimmung mit den operativen Einheiten identifiziert, bewertet und abgesichert. Die Unternehmen der Tele Columbus AG unterliegen schriftlichen Regeln für bestimmte Bereiche wie Zinsrisiken, Kreditrisiken, den Einsatz von Derivaten und anderen Finanzinstrumenten sowie für die Verwendung von überschüssiger

Liquidität, die im Wesentlichen in ihren Facility Agreements geregelt sind. Das Management wird in regelmäßigen Abständen informiert.

Die Unternehmensführung überprüft mindestens monatlich die Liquiditätssituation und leitet gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen ein, um etwaigen Liquiditätsengpässen rechtzeitig vorzubeugen (es wird hierzu auf die Erläuterungen im Abschnitt 4 verwiesen).

Zum 31. Dezember 2017 belief sich der Saldo der Zahlungsmittel und Äquivalente auf TEUR 1.000 (Vj.: TEUR 15.481). Dieser stellt eine Verringerung der Bestände von TEUR 14.481 gegenüber dem Vorjahr dar.

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017 belief sich der Netto Cash Flow aus operativer Tätigkeit auf TEUR - 61.946. Dies resultiert im Wesentlichen aus Zahlungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung sowie dem Aufbau von Vorräten.

Der positive Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 3.855 resultiert zum einen aus der Tilgung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 43.219 sowie erhaltenen Zinsen im Rahmen der Konzernfinanzierung in Höhe von TEUR 20.979. Gegenläufig wirkten Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (insgesamt TEUR 21.610) sowie Investitionen in das Finanzanlagevermögen auf Grund kleinerer Akquisitionen (TEUR 16.525) sowie der Auszahlung aus der Gewährung von Ausleihungen an verbundene Unternehmen (TEUR 22.281).

Der positive Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 43.611 beinhaltet die Einzahlungen aus der Inanspruchnahme der Tele Columbus AG zur Verfügung stehenden Kreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 96.000. Dieser positive Effekt wurde vermindert durch Zinsauszahlungen von TEUR 52.389.

2.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme mit EUR 2,2 Mrd. hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 (EUR 1,96 Mrd.) leicht erhöht.

Auf der Aktiv- und Passivseite spiegelte sich der Anstieg insbesondere in höheren Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wider.

Das Anlagevermögen ist um TEUR 22.953 auf TEUR 1.869.511 gestiegen. In den geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind insbesondere Ausgaben im Zusammenhang mit der Umstellung auf ein neues konzernweitliches ERP-System enthalten. Das Sachanlagevermögen ist im Wesentlichen auf Grund des Bezugs des neuen Firmensitzes und der damit einhergehenden Investitionen gestiegen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich auf Grund der kleineren Akquisitionen sowie durch die Umbuchung von TEUR 15.240 aus den sonstigen Vermögensgegenständen bedingt durch die Freigabe aus hinterlegten Zahlungsmittelbeständen auf Notaranderkonten für Erwerbe aus früheren Jahren, erhöht.

Die Vorräte sind von TEUR 1.071 auf TEUR 7.427 gestiegen, da die Gesellschaft in 2017 die Lager der PrimaCom übernommen hat und nun die Bestände an Modems und Receivern für die Konzerngesellschaften hält.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen war ein signifikanter Anstieg von TEUR 64.814 auf TEUR 259.240 zu verzeichnen. Der Anstieg ist maßgeblich bedingt durch die Aufnahme von weiteren Konzerngesellschaften in das interne Cash-Pooling-System, die höheren Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie durch die zum Stichtag noch nicht beglichenen Forderungen aus der Dienstleistungsumlage.

Der Bestand der liquiden Mittel hat sich um TEUR 14.481 auf TEUR 1.000 reduziert.

Das Eigenkapital der Tele Columbus AG beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 543.364. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresstichtag beruht ausschließlich auf dem in 2017 erzielten Jahresfehlbetrag. Die Eigenkapitalquote beträgt 25,2 % (Vj. 28,6 %).

Bei den sonstigen Rückstellungen kam es zu einem signifikanten Anstieg von TEUR 29.348 auf TEUR 42.589. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf gestiegene Rückstellungen für ausstehende Rechnungen zurückzuführen. Der Anstieg wurde etwas kompensiert durch geringere Restrukturierungsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um TEUR 90.306 erhöht, was im Wesentlichen bedingt ist durch die in Anspruch genommene Capex Facility mit TEUR 25.000 (Facility B) und die teilweise in Anspruch genommene Kreditlinie von TEUR 50.000 für allgemeine Kosten (Revolving Facility).

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 12.967 korrespondiert mit dem Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 64.758 auf TEUR 183.870 resultiert analog dem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen maßgeblich aus der Erweiterung des Cash-Pooling-Systems auf andere Konzerngesellschaften.

2.2.4 Gesamtaussage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bildet die Situation der Tele Columbus AG des Jahres 2017 ab. Die Tele Columbus verfügt über ausreichend Liquidität und ist solide finanziert. Infolge der Akquisitionen und der getätigten Investitionen in das Kabelnetz durch die Tochtergesellschaften wurde die geplante Wachstumsstrategie erfolgreich weiter umgesetzt. Das Unternehmen sieht sich hervorragend aufgestellt, die Marktposition in den kommenden Jahren weiter auszubauen und die auf Wachstum ausgerichtete Strategie weiterhin erfolgreich umzusetzen. Das Wachstum hat sich durch die intensiven Integrationsmaßnahmen im Jahr 2017 etwas verlangsamt und blieb hinter den internen Erwartungen zurück. Die Gesellschaft plant den Abschluss der Restrukturierungs- und

Integrationsmaßnahmen in naher Zukunft. Das Management ist davon überzeugt, die richtigen Maßnahmen getroffen und damit die Voraussetzung für weiteres Wachstum geschaffen zu haben.

3. Prognosebericht

Kaufkraft in Deutschland weiter auf Wachstumskurs

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wird im Jahr 2018 nach Auffassung des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, voraussichtlich um 2,5 % steigen (2017: 2,3 %). Treibende Kraft ist nicht mehr nur der wieder wachsende Konsum, sondern auch Exporte und Investitionen. Grund für den wachsenden Konsum sind die sehr gute Beschäftigungs- und Einkommensperspektiven. Auf Grund der guten Lage auf den Absatzmärkten werden die Exporte in den Jahren 2018 und 2019 deutlich zulegen. Auch die Investitionen dürften laut Prognose deutlich anziehen. Insgesamt legen vor allem die Bauinvestitionen weiter zu.

Branchenprognose

Der Kabelmarkt bleibt nach Auffassung der Tele Columbus auf Erfolgskurs. Dabei stützt sich die Gesellschaft auf die Branchenentwicklungen der vergangenen Jahre, die Aufmerksamkeit der Bundesregierung zum Erreichen der Breitbandziele und die daraus resultierenden Initiativen, sowie die Erwartungen der deutschen und europäischen Wettbewerber, welche in den jeweiligen Veröffentlichungen zum Ausdruck kommen. Die Digitalisierung ist der wesentliche Treiber für Fortschritt, Wachstum und gesellschaftliche Teilhabe in modernen Gesellschaften. Die Nachfrage nach hohen Bandbreiten ist schon heute deutlich höher und wird in Zukunft stark steigen. Anwendungen wie Ultra HD-Fernsehen oder Virtual Reality sowie allgemein das Internet der Dinge werden den Bandbreitenbedarf in die Höhe treiben.

Gemäß dem Branchenverband ANGA sind die deutschen Kabelnetzbetreiber technisch gut für die steigende Nachfrage nach Breitbandanschlüssen gewappnet. Die Konsumenten erfragen immer häufiger Anschlüsse jenseits von 50 Mbit/s bis zu 400 Mbit/s. Im Berichtsjahr führten die Kabelnetzbetreiber zudem den neuen Übertragungsstandard DOCSIS 3.1 ein, über den Gigabit-Anschlüsse für weite Teile der Bevölkerung verfügbar werden.

Dabei liegt Deutschland beim Ausbau eines leistungsstarken Breitbandnetzes im Vergleich mit anderen europäischen Staaten weit abgeschlagen, da viele ländliche Regionen immer noch unterversorgt sind. Das Bundesförderprogramm Breitband führt jedoch zu verstärkten kommunalen Initiativen, die durch einen gezielten Glasfaserausbau die Breitbandversorgung sicherstellen.

Regulierungsthemen und Überlegungen zu Änderungen des Telekommunikationsgesetzes sind im Bewusstsein des Managements und in den Planungen berücksichtigt. Nach derzeitigem Stand liegen keine Erkenntnisse über Veränderungen vor, welche die Gruppe oder deren Wettbewerbssituation maßgeblich beeinflussen wird.

Erwartete Entwicklung des Unternehmens

Der Tele Columbus Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2018 ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die operativen Kennzahlen sollen sich in diesem Zusammenhang auf Werte leicht oberhalb der für das Geschäftsjahr 2017 entwickeln. Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet der Vorstand der Tele Columbus AG eine Steigerung des normalisierten EBITDA auf EUR 280 bis 290 Mio. für den Tele Columbus Konzern.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Tele Columbus AG ist maßgeblich von der Entwicklung der operativen Tochtergesellschaften abhängig. Die Gesellschaft erwartet im kommenden Geschäftsjahr auf Grund der positiven Prognose der Umsatz- und Ergebnisgrößen für den Konzern ebenfalls ein leicht verbessertes Ergebnis.

Zudem erwartet die Gesellschaft die Sicherung der langfristigen Finanzierung und die Verbesserung des Laufzeitenprofils Ihrer Finanzierungen durch die geplante Begebung einer vorrangig besicherten Anleihe im Mai 2018 im Gesamtbetrag von EUR 650 Mio. mit einer Laufzeit bis 2025.

4. Risikobericht

4.1 Risikomanagementsystem

Grundsätzliche Einordnung

Die frühzeitige Identifizierung, Analyse und Steuerung von potenziellen Risiken ist für Tele Columbus ein elementarer Bestandteil der Unternehmensstrategie, resultierend aus der Erkenntnis, dass sich bei konsequenter Anwendung der Prinzipien eines funktionierenden Risikomanagements ebenso die Möglichkeit der Erkennung und Nutzung von Chancen ergibt. Um Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und konsequent zu handhaben, setzt Tele Columbus ein Risikomanagementsystem ein, das auch das System zur Früherkennung nach § 91 Abs. 2 AktG umfasst. Das Risikomanagementsystem regelt die Identifikation, Erfassung, Beurteilung, Dokumentation und Berichterstattung von Risiken. Die Gesamtrisikolage wird dadurch stets in einem tragbaren Rahmen gehalten. Risiken, die den Unternehmenserfolg signifikant gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Die grundsätzliche Ausgestaltung des Risikomanagementsystems orientiert sich an dem international anerkannten Rahmenwerk COSO-Enterprise-Risk-Management-Framework (COSO: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) in der bis 2017 gültigen Fassung. In diesem Zusammenhang verfolgt Tele Columbus einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz, der die Themen Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem und Compliance Managementsystem in einem Management-Ansatz (Governance, Risk & Compliance-Ansatz) vereint. Der Aufbau des Risikomanagementsystems und Internen Kontrollsystems gemäß dem COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk gewährleistet, Steuerungs- und Überwachungsaktivitäten an den

Unternehmenszielen und deren inhärenten Risiken auszurichten und stellt eine umfassende Abdeckung möglicher Risikobereiche sicher. Chancen werden dabei nicht erfasst.

Das Interne Kontrollsystem umfasst die Gesamtheit aller Regelungen und Maßnahmen, Grundsätze und Verfahren, um Unternehmensziele zu erreichen. Es soll insbesondere die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften sichern sowie die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung gewährleisten.

Weiterführende Darstellungen zum Internen Kontrollsystem und Compliance Managementsystem sind in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB aufgeführt, welche im Corporate Governance Bericht enthalten ist und auf den Internetseiten der Tele Columbus AG unter der Internetadresse www.ir.telecolumbus.com im Bereich „Erklärung zur Unternehmensführung“ („Corporate Governance“) abrufbar ist.

Verantwortlich für das Risikomanagement-, Compliance Management- und das Interne Kontrollsystem ist der Vorstand. Der Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss überwachen deren Wirksamkeit.

Struktur des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem umfasst Regelungen zur Identifikation, Erfassung, Bewertung, Dokumentation und Berichterstattung, die konzernweit einheitlich umgesetzt werden.

Zielsetzung des Risikomanagements ist die systematische Erfassung und Bewertung und somit der bewusste und kontrollierte Umgang mit Risiken und Chancen im Unternehmen. Es soll die Tele Columbus AG in die Lage versetzen, ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um zeitnah gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen und diese überwachen zu können. Ein gut gestaltetes und umgesetztes Risikomanagementsystem ermöglicht der Geschäftsleitung und den Aufsichtsorganen eine hinreichende Sicherheit über die Zielerreichung des Unternehmens. Das Risikomanagement von Tele Columbus konzentriert sich dabei auf diejenigen Aktivitäten, die den zukünftigen Ertrag maßgeblich beeinflussen und für die Zukunftsperspektiven der Tele Columbus bedeutend sind.

Risiken werden nach dem folgenden Vorgehen im Risikomanagementsystem systematisiert:

- Risikoidentifikation: Die Risiken werden im Rahmen des Risikolaufs zweimal jährlich erfasst.
- Risikobewertung der identifizierten Risiken nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit unter Anwendung der Brutto-/Nettomethode
- Risikobewältigung und Steuerung: Identifikation von Frühwarnindikatoren und Schwellenwerten, Ermittlung von Gegenmaßnahmen und Festlegung der Risikokommunikation für laufende und Ad hoc-Reporting pflichtige Risiken
- Risikoüberwachung/Risikofortschreibung, um die Umsetzung der

Maßnahmen sowie die systematische Erfassung und Meldung bestandsgefährdender Risiken zu gewährleisten

- Risikoberichterstattung, die sich unterteilt in die Standardberichterstattung im Rahmen des regelmäßigen Risikolaufs und Ad hoc-Berichterstattung im Falle von plötzlich auftretenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Dokumentation des Risikomanagementsystems zur Sicherstellung der dauerhaften und personenunabhängigen Funktionsfähigkeit

Die erfassten Risiken werden in der Gruppe nach folgenden Risikofeldern katalogisiert und berichtet:

- Branchenspezifische Risiken
- Gesetzes- und Regulierungsänderungen
- Operationelle Risiken
- Marke, Kommunikation und Reputation
- Rechtsverfahren, Kartell- und Verbraucherschutzverfahren
- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Compliance Risiken
- Projektrisiken

Status des Risikomanagements

Die Steuerung der Risiken erfolgte in 2017 für die gesamte Gruppe zentral.

Weitere zentrale Maßnahmen zur Verbesserung des Risikomanagements werden in den nächsten Jahren insbesondere die Ausweitung des Risikoinventars unter verstärkter Einbeziehung von Personal-, Compliance- und Projektrisiken sowie die damit einhergehende Schaffung einer tieferen Granularität der identifizierten Risiken sein. Darüber hinaus soll eine weitere Schärfung der Maßnahmen- und Kontrollbeschreibung zur Mitigierung der erkannten Risiken erfolgen und die Kontrolle der Umsetzung der definierten Maßnahmen und Kontrollen zur Risikomitigierung weiter verbessert werden. Ausgangs- und Anknüpfungspunkt sind dabei die Anforderungen an Risikomanagementsysteme für kapitalmarktorientierte Unternehmen. Die fortlaufende Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikomanagements stellt eine laufende und mit hoher Priorität verfolgte Managementaufgabe dar.

Zielbild für das Risikomanagement ist eine starke Verzahnung der Governance-Komponenten Risikomanagement, Internes Kontrollsystem und Compliance Management, die ab Mitte 2018 durch unterstützende Prüfungsaktivitäten der internen Revision ergänzt werden.

4.2 Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen.

Wie in Abschnitt 5.1 beschrieben, basiert der ERM-Ansatz auf dem (in der bis Ende 2017 geltenden Fassung) weltweit akzeptierten Rahmenwerk »Enterprise Risk Management - Integrated Framework«, das vom COSO entwickelt wurde. Da eines der Ziele dieses Rahmenwerks die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung ist, beinhaltet es auch eine rechnungslegungsbezogene Sichtweise. Identifizierte Risiken und Lücken, die im Kontrollsystem aufgedeckt werden, werden durch die Implementierung und Überwachung neuer Kontrollen geschlossen.

Die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung liegt beim Vorstand der Tele Columbus AG, der zu jedem Geschäftsjahresende die Angemessenheit und Wirksamkeit des Kontrollsystems beurteilt.

Den konzeptionellen Rahmen für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden im Wesentlichen die konzernweit einheitlichen Bilanzierungsrichtlinien sowie der Kontenplan, die beide von der Finance-Abteilung vorgegeben werden und von allen Konzernunternehmen konsistent angewendet werden. Neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere offizielle Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich ihrer Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht analysiert. Bei Bedarf werden Bilanzierungsrichtlinien und der Kontenplan entsprechend angepasst. Die konzeptionellen und terminlichen Vorgaben sowie die Überwachung von deren Einhaltung sollen das Risiko von Tele Columbus reduzieren, den Konzernabschluss nicht sachgerecht und nicht innerhalb der geforderten Fristen aufstellen oder offenlegen zu können.

Die Datengrundlage für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die von der Tele Columbus und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen, die wiederum auf den in den Gesellschaften erfassten Buchungen basieren. Tele Columbus bietet einzelnen Tochtergesellschaften Dienstleistungen in Bezug auf die Abschlusserstellung, das Hauptbuch, Debitoren-, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung sowie die Lohn- und Gehaltsabrechnung an. Zusätzlich bedienen wir uns bei einigen Themen, die Spezialkenntnisse erfordern, zum Beispiel zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen oder der anteilsbasierten Vergütung, der Unterstützung externer Dienstleister.

Auf Basis der berichteten Abschlussinformationen wird der Konzernabschluss im Konsolidierungssystem erstellt. Die Konsolidierungsvorgänge sowie die Überwachung der Einhaltung der konzeptionellen und terminlichen Vorgaben erfolgen durch Mitarbeiter mit entsprechender Verantwortung in den Konsolidierungsabteilungen auf den jeweiligen Ebenen sowie auf Konzernebene.

Die zur Erstellung des Konzernabschlusses durchzuführenden Schritte werden auf allen Ebenen manuellen wie auch systemtechnischen Kontrollen unterzogen. Hierbei werden die angelieferten Abschlussinformationen automatisiert auf rechnungswesensspezifische Zusammenhänge und Stimmigkeit hin überprüft.

In den Rechnungslegungsprozess einbezogene Mitarbeiter werden bereits bei ihrer Auswahl hinsichtlich ihrer fachlichen Eignung überprüft und danach regelmäßig geschult. Als

grundsätzliches Prinzip gilt auf jeder Ebene das »Vier-Augen-Prinzip«. Zudem müssen die Abschlussinformationen auf jeder Ebene bestimmte Freigabeprozesse durchlaufen. Weitere Kontrollmechanismen sind Soll-Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und Veränderungen der einzelnen Posten, sowohl der von Konzerneinheiten berichteten Abschlussinformationen als auch des Konzernabschlusses.

In den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen sind Zugriffsberechtigungen definiert, um zu gewährleisten, dass rechnungslegungsbezogene Daten vor nicht genehmigtem Zugriff, Verwendung und Veränderung geschützt sind. Jede in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaft unterliegt dem zentral vorgegebenen Regelwerk zur Informationssicherheit. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Nutzer solcher IT-Systeme nur auf die Informationen und Systeme Zugriff haben, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen.

Der Aufsichtsrat ist durch den Prüfungsausschuss ebenfalls in das Kontrollsystem eingebunden. Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie die Abschlussprüfung. Zudem obliegt ihm die Prüfung der Unterlagen zum Einzelabschluss der Tele Columbus AG und zum Konzernabschluss, und er erörtert den Einzelabschluss der Tele Columbus AG, den Konzernabschluss sowie die Lageberichte zu diesen Abschlüssen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer.

4.3 Risiken

Im Folgenden werden die im Rahmen des Risikoreportings beschriebenen Risiken zusammengefasst und entsprechend der oben genannten Risikofelder dargestellt. Relevant sind grundsätzlich alle wesentlichen Risiken, die gegenwärtig oder in den nächsten zwei Jahren eintreten könnten.

Die genannten Risiken könnten allein oder zusammen mit weiteren Risiken und Unsicherheiten, die den Unternehmen der Tele Columbus derzeit nicht bekannt sind oder die sie derzeit möglicherweise als unwesentlich erachtet, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe wesentlich beeinträchtigen.

Die bestehenden Risiken werden dabei in drei Risikoklassen eingeteilt:

- Risikoklasse A: kritische Risiken, bei denen Handlungsbedarf besteht, da diese Risiken den Unternehmenserfolg gefährden oder bestandsgefährdend sind. Diese Risiken werden vermieden oder auf Dritte übertragen (rot).
- Risikoklasse B: latente Risiken, bei denen unter Umständen Handlungsbedarf besteht. Diese Risiken werden selektiv gemangt (gelb).
- Risikoklasse C: Risiken, bei denen derzeit kein Handlungsbedarf besteht. Diese Risiken werden akzeptiert (grün).

Die im Unternehmen identifizierten Risiken werden anhand des festgestellten Nettorisikos, d.h. unter Berücksichtigung entsprechender Gegenmaßnahmen, anhand der folgenden Matrix nach Eintritt der Wahrscheinlichkeit und Schadenshöhe klassifiziert.

Wahrscheinlichkeit	81-100%	3	8	0	0
	51-80%	1	11	2	0
	11-50%	16	32	7	2
	<10%	20	15	7	3
		< 100 TEUR vernachlässigbar	100-999 TEUR spürbar	1.000-6.999 TEUR erheblich	> 7.000 TEUR gefährlich
		Schadenshöhe			

Insgesamt hat die Gruppe 188 Einzelrisiken gemeldet, welche zu 127 Risiken konsolidiert und bewertet wurden.

Anhand dieser Risikoeinstufungen befinden sich alle im Folgenden aufgeführten Risiken entsprechend ihrer Nettobewertung, d.h. unter Berücksichtigung entsprechender Gegenmaßnahmen, mit ihren Auswirkungen in den Risikoklassen B und C. Somit werden keine Risiken gegenwärtig als kritisch respektive erheblich eingeschätzt. Ferner unterliegen die meisten Risiken einer geringen bis mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit.

Die Reihenfolge, in der die Risikofaktoren dargestellt sind, stellt weder eine Aussage über die Eintrittswahrscheinlichkeit noch über die Bedeutung und Höhe der Risiken oder das Ausmaß der möglichen Beeinträchtigung des Geschäfts der Gruppe dar. Die genannten Risiken können einzeln oder kumulativ eintreten.

Die genannten Risiken betreffen auf Grund der technischen Verbundenheit der Segmente, die auf der gemeinsamen Nutzung eines Netzes basieren, die Segmente „TV“ und „Internet und Telefonie“ gleichermaßen. Ebenso finden die Risikoklassen Anwendung auf das Segment „Sonstiges“.

4.4 Branchenspezifische Risiken

Starker Wettbewerb

Tele Columbus ist im Kabel- und Telekommunikationsmarkt einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt, der zu steigenden Lieferantenpreisen führen könnte. Zudem könnten

die avisierten Wachstumsziele nicht erreicht werden, wenn die Anzahl der Kundenkündigungen nicht durch Neukundengewinnung (über-)kompensiert werden kann. Hierbei ist Tele Columbus auch darauf angewiesen, Innovationen zu schaffen und existierende Produkte und Leistungen weiter zu entwickeln oder neue einzuführen.

Tele Columbus konkurriert mit etablierten Anbietern, welche größtenteils globalen Telekommunikationskonzernen angehören. Darüber hinaus könnten neue Anbieter mit neuen Technologien in den Markt drängen oder mögliche weitere Marktkonsolidierungen den Wettbewerbsdruck erhöhen. (Latentes Risiko)

Sinkende Preise / Erlöse

Die Gruppe ist in allen Geschäftsbereichen einem signifikanten Preisdruck ausgesetzt, da regionale Märkte teils saturiert sind und dort die Neukundengewinnung nur durch Abwerbung bei direkten Konkurrenten möglich ist. Die Branche unterliegt einem schnellen technologischen Wandel und die Wettbewerbsdichte in den Märkten steigt infolge von Weiterentwicklung der Technologie, was die Preise für traditionelle Angebote, wie zum Beispiel Festnetz Telefonie und Internet Angebote, in den letzten Jahren stark gedrückt hat. (Latentes Risiko)

Auf der anderen Seite wurde durch das Kartellamt im Juli 2017 ein langjähriger Rechtsstreit zwischen Kabelnetzbetreibern und öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten um Einspeisegebühren zu Gunsten der Kabelnetzbetreiber entschieden. Infolgedessen müssen die öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten nun wieder Einspeiseentgelte an die Kabelnetzbetreiber zahlen.

Netzausbau

Aufgrund der breitflächigen Investitionen unserer Wettbewerber Vodafone und Deutsche Telekom stehen dem Markt für einen begrenzten Zeitraum nur beschränkte Tiefbaukapazitäten zur Verfügung. Dies hat zur Folge, dass wir zum einen unsere Infrastrukturprojekte und regulären Baumaßnahmen nicht termingerecht durchführen können zum anderen könnten dadurch überhöhte Preise durch noch frei verfügbare Bauunternehmen aufgerufen werden. Im Falle von Verpflichtungen gegenüber unseren Gestattungsgebern bzw. Kunden kann es bei Verspätungen zu Schadenersatzzahlungen kommen. Darüber hinaus können geplante Umsatzerlöse ggf. erst verspätet erzielt werden. (Latentes Risiko)

Umstellung von analogem auf digitales Signal

In den Freistaaten Bayern und Sachsen besteht eine gesetzliche Vorgabe für einen Umstieg auf eine rein digitale Verbreitung von Fernsehen und Radio im Kabel. In diesen beiden Bundesländern muss die Umstellung bis Ende 2018 in allen Kabelnetzen abgeschlossen sein. Die bundesweite Umstellung auf die ausschließlich digitale Programmverbreitung bedeutet für die Kabelnetzbetreiber ein Großprojekt. Daher ist zu erwarten, dass in einzelnen Regionen die vollständige Digitalisierung des Kabelnetzes erst Anfang 2019 erreicht wird. Die Digitalisierung für bestimmte Bestände ist aufgrund der gesetzlichen Ausgangslage in der Vorbereitung. Analoge Produkte werden zukünftig nicht mehr aktiv vermarktet. (Geringes Risiko)

4.5 Gesetzes- und Regulierungsänderungen

Tele Columbus ist allgemeinen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Veränderung von Rahmenbedingungen durch die Gesetzgebung oder aus anderen Vorschriften ergeben. Solche Regelungen betreffen insbesondere das Telekommunikationsgesetz, die Landesmediengesetze sowie allgemein den Datenschutz, das Arbeits-, Verbraucher- oder Steuerrecht. Aufgrund der Beschränkung der Unternehmenstätigkeit auf Deutschland sind in der Regel etwaige Veränderungen im gesetzlichen Umfeld nicht überraschend zu erwarten, so dass eine ausreichende Reaktionszeit gewährleistet ist.

Datenschutz

In Anlehnung an die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft nimmt auch das Thema Datenschutz weiterhin zu. Der Gesetzgeber hat daraus einen besonderen Schutzbedarf erkannt und die ab dem 28. Mai 2018 geltende EU-Datenschutzgrundverordnung erlassen. Diese bringt aktuell noch eine gewisse Rechtsunsicherheit mit sich. Aufgrund der darin festgelegten sehr hohen Strafen bei Verstößen besteht für Unternehmen grundsätzlich ein nicht unwesentliches immanentes Risiko. Aber auch das bestehende Datenschutzrecht enthält einige Unklarheiten. Langjährige und einheitliche Rechtsprechung existiert bisher nicht. Die seit 2016 bestehende Möglichkeit für Verbraucherschutzverbände Abmahnungen bzw. Unterlassungsklagen erheben zu können, verstärkt dieses Risiko. Insgesamt sehen wir in diesen Veränderungen mit bisher unklarer Auswirkung ein erhebliches Risiko. (Latentes Risiko)

Regulierungsentscheidungen

Beim Telekommunikationsmarkt handelt es sich um einen regulierten Markt, in dem die Bundesnetzagentur stark steuernd eingreift. Einzelne Regulierungsentscheidungen können geschäftshemmend ausfallen. Hier könnten u.a. sinkende Terminierungsentgelte für Festnetzverbindungen zu sinkenden Umsätzen führen. Es besteht grundsätzlich Unsicherheit darüber, wie künftige Regulierungsentscheidungen ausfallen. Zudem könnten staatliche Subventionen und anderweitige Regulierungen die Wettbewerber begünstigen und die eigene Wettbewerbsposition beeinträchtigen. (Latentes Risiko)

Übertragungspflichten

Darüber hinaus unterliegt Tele Columbus Übertragungspflichten hinsichtlich der Bereitstellung und Verbreitung von vorgeschriebenen Rundfunkprogrammen, die grundsätzlich die Ressourcenplanung bedingen. Endkundenvertragsverhältnisse unterliegen zudem der Kontrolle durch Verbraucherschutzorganisationen. (Latentes Risiko)

4.6 Operationelle Risiken

IT-Risiken

Tele Columbus setzt im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs in erheblichem Umfang IT-Systeme ein, bei denen es zu Störungen oder Unterbrechungen aufgrund äußerer Einflüsse (Umwelt, Bauarbeiten etc.) im Betriebsablauf kommen kann.

Hinzu kommt eine ansteigende Gefahr durch IT-Kriminalität (Datendiebstahl, Erpressungen, CEO-Fraud etc.). Immer mehr Unternehmen sehen sich diesen Gefahren ausgesetzt und müssen entsprechend präventiv gegensteuern. Diese Risiken begrenzt Tele Columbus durch Einsatz aktueller Firewall- und Antivirenprogramme, die laufende Überwachung und Pflege der IT-Landschaft, den Einsatz eines eigenständigen Netzwerks sowie eine zeitnahe Sicherung und Reproduzierbarkeit betriebsrelevanter Daten. Eine entsprechende Sensibilisierung der Mitarbeiter reduziert das Risiko weiterhin. (Latentes Risiko)

Risiken aus IT- / NT-Netzbetrieb Deutschland

Ein kontinuierlicher Ausbau sowie eine ständige Optimierung bestehender Kabelnetze müssen auch in der Zukunft erfolgen, um dauerhaft wettbewerbsfähig zu bleiben. Veralterte Netze, der Ausfall oder Störungen der Dienste oder ungenügende Leistungsfähigkeit der Netzstruktur könnten ansonsten zu verringerten Umsätzen durch Kundenverluste oder Schadensersatzforderungen führen. Um dem entgegen zu wirken, hat Tele Columbus ein entsprechendes Notfallmanagement eingerichtet. (Latentes Risiko)

Kundenzufriedenheit

Für das kundenorientierte Geschäft der Tele Columbus ist die Kundenzufriedenheit eine wesentliche Messgröße hinsichtlich der erbrachten Leistungen. In diesem Zusammenhang ist insbesondere ein guter Kundenservice zu sehen. Da Tele Columbus auf dem Gebiet des Kundenservices mit verschiedenen Dienstleistern zusammenarbeitet, besteht grundsätzlich die Gefahr, dass diese Service-Dienstleister die vereinbarten Leistungen nicht wie erwartet erbringen. Darin sehen wir das Risiko, dass Kunden aufgrund eines nicht zufriedenstellenden Services ihren Vertrag kündigen oder potenzielle Kunden einen anderen Anbieter auswählen. Um dem entgegen zu wirken, haben wir umfassende Maßnahmen zur Erreichung einer hohen Kundenzufriedenheit ergriffen. (Latentes Risiko)

Abhängigkeit von Lieferanten

Sowohl für den Netzausbau als auch für die benötigte Hardware (TV-Box) steht am Markt nur eine überschaubare Anzahl von Anbietern zur Verfügung. Dies kann in Einzelfällen zu einer schlechten Verhandlungsposition oder zu begrenzten Kapazitäten führen. Tele Columbus wirkt dem mit professionellen Einkäufern und entsprechenden Vertragslaufzeiten entgegen. (Geringes Risiko)

Weiterhin setzt die Gesellschaft verstärkt auf das Outsourcing von Diensten und Services des operativen Geschäftsbetriebs. Ein Ausfall oder eine Trennung strategischer

Partner wie zum Beispiel D&S im Bereich des Kundenservice oder der Vertriebsagenturen oder Postdienstleister könnte vorübergehende Beeinträchtigungen in der operativen Geschäftstätigkeit bedeuten. (Geringes Risiko)

Risiken aus Vertragserfüllung

Bei einzelnen Vertragsmodellen mit TV-Anbietern hat sich Tele Columbus zur Abnahme bzw. Weitervermarktung von Mindestmengen verpflichtet. Bei Nicht Erreichen der garantierten Mindestmengen kann es zu Schadenersatzforderungen durch die Vertragspartner kommen. (Geringes Risiko)

Personalrisiken

Zur Realisierung ihrer strategischen und operativen Ziele sind die Unternehmen unter dem Dach der Tele Columbus AG auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Hinsichtlich der Akquise und Bindung von qualifizierten Mitarbeitern muss sich die Gruppe an der Wettbewerbsfähigkeit des Marktes messen. Die fortlaufende Aktualisierung und Weiterentwicklung des Personalkonzepts stellt eine laufende und mit hoher Priorität verfolgte Managementaufgabe dar. (Geringes Risiko)

4.7 Marke, Kommunikation und Reputation

Neue Marke - PÿUR

Tele Columbus präsentiert sich seit Oktober 2017 mit neuer Marke, neugestaltetem Markendesign und einem einzigartigen Produktkonzept unter der Marke „PÿUR“. Das neue Markendesign unterstreicht den Anspruch von PÿUR nach Einfachheit und Klarheit, beinhaltet aber auch das Risiko, dass Kunden und Geschäftspartner den neuen Markennamen nicht – wie gewünscht - annehmen. Die Gewinnung von Neukunden könnte dadurch erschwert werden; ein Verlust der regionalen Bekanntheit der ursprünglichen Namen Tele Columbus, PrimaCom und cablesurf könnte zum Verlust von Bestandskunden führen. Auch besteht grundsätzlich die Gefahr von Wettbewerbsverletzungen sowie rechtlichen Angriffen auf die neue Marke. Um dem entgegenzuwirken, wurden professionelle Agenturen und Berater für das neue Branding ausgewählt, es erfolgten entsprechende Marktanalysen, rechtliche Gutachten und Marketingaktionen. Insgesamt sieht die Gruppe in der neuen Marke eine große Chance, sich noch besser am Markt zu platzieren. (Latentes Risiko)

4.8 Rechtsverfahren, Kartell- und Verbraucherschutzverfahren

Aktuelle Rechtsstreitigkeiten

Derzeit sehen sich die Unternehmen der Tele Columbus AG zwei wesentlichen Rechtsstreiten ausgesetzt. Es handelt sich hierbei um Nachzahlungsansprüche der VG Media GmbH (Risiko ca. 1,2 Mio. EUR) sowie um ein Verfahren der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (MABB) hinsichtlich unseres Einspeisemodells (Risiko >1 Mio. EUR). Nach dem aktuellen Stand lässt sich nicht zweifelsfrei abschätzen, wie die Erfolgsaussichten der Gruppe zu bewerten sind. (Latentes Risiko)

Allgemeines Risiko aus Rechtsstreitigkeiten

Darüber hinaus unterliegt Tele Columbus Risiken, die sich aus gerichtlichen Verfahren oder Schiedsverfahren mit Behörden, Wettbewerbern und weiteren Parteien ergeben könnten. Dies betrifft insbesondere Auseinandersetzungen zu Patentverletzungsverfahren, Handelsvertreteransprüchen und Verbraucherschutzklagen. Die Rechtsabteilung von Tele Columbus verfügt über die entsprechenden Kompetenzen, um solche Risiken einzuschätzen und angemessen darauf zu reagieren. Bei gerichtlichen Auseinandersetzungen werden zudem externe Kanzleien hinzugezogen. (Latentes Risiko)

4.9 Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die Tele Columbus AG verschiedenen Risiken finanzieller Natur ausgesetzt, insbesondere Liquiditäts- und Zinsrisiken.

Das Risikomanagement von Tele Columbus ist darauf ausgerichtet, mögliche Risiken zu erkennen und negative Auswirkungen daraus auf die finanzielle Entwicklung der Gruppe zu minimieren. Zu diesem Zweck stehen Tele Columbus Finanzinstrumente wie Zinnsicherungsgeschäfte, Forderungsverkäufe und die Inanspruchnahme von Kreditlinien zur Verfügung.

Das Finanz-Risikomanagement erfolgt im Wesentlichen durch die Abteilung Treasury auf Basis von Grundsätzen zur Trennung von Aufgaben und Überwachung. Dabei werden finanzielle Risiken in Abstimmung mit den operativen Einheiten identifiziert, bewertet und gesichert. Die Tele Columbus AG unterliegt schriftlichen Regeln für bestimmte Bereiche wie Zinsrisiken, Debitorenrisiken, den Einsatz von Derivaten und anderen Finanzinstrumenten sowie für die Verwendung von überschüssiger Liquidität, die im Wesentlichen in ihren Facility Agreements geregelt sind. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt turnusmäßig.

Liquiditätsrisiken

Im mittelfristigen Bereich, auf Ebene der jeweiligen operativen Tochtergesellschaft und des Gesamtkonzerns, werden die laufenden Geschäftsvorgänge mit den Plandaten gespiegelt. Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau sowie in der Gruppe zum 31. Dezember 2017 vorhandene, teilweise in Anspruch genommene Kreditlinie sollen die Liquiditätsversorgung fortlaufend sicherstellen. Im Zuge der Sicherstellung der Liquidität der Tochtergesellschaften wurde das bestehende Cash Pooling Verfahren auf alle Konzern-Gesellschaften ausgedehnt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 standen den Unternehmen der Tele Columbus AG eine revolvingende teilweise in Anspruch genommene Kreditlinie über insgesamt TEUR 50.000 zur Verfügung. Es erfolgt ein regelmäßiges und umfangreiches Reporting an den Vorstand über die laufende Liquidität. (Latentes Risiko)

Weiterhin ist die Gruppe darauf angewiesen, zur Refinanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit oder für Akquisitionen Fremdkapital zu angemessenen Konditionen zu

erhalten. Im Rahmen des Finanzierungsvertrags waren zum Bilanzstichtag verschiedene Auflagen zu erfüllen, bei deren Nichteinhaltung die Kreditgeber die Möglichkeit hatten, die Darlehen fällig zu stellen. Hierbei handelt es sich um Auflagen aus einem Finanzierungsvertrag der Gruppe (Facilities Agreements). Die sogenannten Financial Covenants beinhalten den Ausweis eines Gesamtverschuldungsgrads der Gruppe sowie eine definierte EBITDA Größe und die Darstellung des Bruttovermögens, welche quartalsweise überprüft werden. Das Liquiditätsrisiko bei Nichteinhaltung dieser Auflagen belief sich zum Stichtag auf TEUR 1.368.370. Der Vorstand geht davon aus, basierend auf der Planung der Gruppe, dass die Covenants mindestens für die kommenden zwei Geschäftsjahre gehalten werden. (Geringes Risiko)

Des Weiteren konnte die Gruppe nicht über alle finanziellen Mittel zum Jahresende verfügen (gesperrte Zahlungsmittel 2017 in Höhe von TEUR 1.168). (Latentes Risiko)

Zinsrisiken

Langfristige, variabel verzinsliche Finanzinstrumente, bei denen die Verzinsung an einen Marktzins wie den EURIBOR gekoppelt ist, sind einem Risiko bezüglich der zukünftigen Zahlungsströme ausgesetzt. Das Marktzinsniveau wird beobachtet, um im Bedarfsfalle entsprechende Maßnahmen zur Absicherung bzw. Steuerung der Zinsen vorzunehmen.

Tele Columbus setzt zur Risikobegrenzung im Wesentlichen zwei im Februar 2016 erworbene Zinscaps (Zinsobergrenze bei 0,75 % vs. 3-Monats-EURIBOR) mit einem Nominalbetrag von jeweils TEUR 550.000 und einer Laufzeit bis Dezember 2020 ein. Ein signifikanter Anstieg des EURIBORs führt somit nur zu einem deutlich begrenzten Anstieg des Zinsaufwands für die Unternehmen der Tele Columbus AG. (Geringes Risiko)

Risiken im Zusammenhang mit der Finanzierungsstruktur

Der Verschuldungsgrad ist im Vergleich zu 2016 leicht angestiegen. Durch die Neuverhandlung der Konditionen für die bestehenden Term Loans konnte jedoch langfristig eine Reduzierung der Zinsbelastung erzielt werden. In diesem Zusammenhang wurde außerdem eine Laufzeitverlängerung bis zum 15. Oktober 2024 erwirkt. Tele Columbus setzt aktiv derivative Finanzinstrumente ein und ist somit Risiken aus Zinsschwankungen und den daraus resultierenden Cash Flows nur begrenzt ausgesetzt. Daher würde ein bedeutender Anstieg des EURIBOR nur teilweise zu einem deutlichen Anstieg des Zinsaufwands für Tele Columbus führen. Aufgrund dessen wurde die Zinsentwicklung einem genauen Monitoring unterzogen, um bei geänderter Risikolage angemessene Maßnahmen ergreifen zu können. Die bestehende Lücke der Besicherung wurde durch den Kauf entsprechender Zinscaps durch die neu aufgesetzte Sicherungssystematik geschlossen. (Geringes Risiko)

Steuerliche Risiken

Die Gruppe ist steuerlichen Risiken ausgesetzt, da steuerliche Außenprüfungen zu Nachzahlungen führen können.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung, durch die die Gesellschaft das operative Geschäft der Tele Columbus Beteiligungs GmbH (vormals: Tele Columbus GmbH) erworben hat, könnte sie auf Grund der Betriebsprüfung für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2013 steuerlichen Risiken ausgesetzt sein. Derzeit findet für die Tele Columbus Beteiligungs GmbH und ihre Konzerntöchter eine Betriebsprüfung für den Zeitraum 2009 bis 2012 statt.

Auf Grund des potenziellen Steuerrisikos wird mit einer Steuerbelastung für die Tele Columbus Beteiligungs GmbH gerechnet, die der Konzern auf Grund der Nachhaftung unter den sonstigen Rückstellungen ausweist. (Geringes Risiko, da bereits im Jahresabschluss berücksichtigt)

4.10 Compliance Risiken

Ziel von Compliance ist die Gewährleistung einer rechtlich jederzeit und in jeder Hinsicht einwandfreien Geschäftsführung. Mögliche Verletzungen von gesetzlichen Vorschriften und Meldepflichten, Verstöße gegen den Deutschen Corporate Governance Kodex oder mangelnde Transparenz der Unternehmensführung können die Regelkonformität gefährden. Aus diesem Grund hat Tele Columbus einen konzernweit gültigen Verhaltenskodex sowie verschiedene Richtlinien etabliert, die den Mitarbeitern konkrete Verhaltensregeln für verschiedene berufliche Situationen geben. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter systematisch zu den Themengebieten Datenschutz, Kartellrecht und Bestechung geschult.

Zur Prävention möglicher Verstöße hat Tele Columbus ein Compliance Committee implementiert. Dieses hat die Aufgabe, Prozesse und Strukturen zu schaffen, durch die denkbare widerrechtliche Handlungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Die Arbeit des Compliance Board steuert der Chief Compliance Officer des Konzerns.

Angesichts unserer effektiven Compliance-Strukturen halten wir den Eintritt von Compliance-Risiken für unwahrscheinlich, können jedoch moderate negative Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns nicht vollständig ausschließen. Das Risiko aus allgemeiner Compliance stufen wir für den Konzern entsprechend als gering ein. (Geringes Risiko)

4.11 Risiken in Verbindung mit geplanten Integrationsmaßnahmen

Die Integrationsprojekte zur Harmonisierung von Prozessen und Systemen der in 2015 hinzu erworbenen Unternehmen PrimaCom und pepcom wurde in 2017 erfolgreich fortgesetzt. Insbesondere die Konsolidierung unterschiedlicher Hardware und Systeme stand hierbei im Fokus.

Nach wie vor sieht die Gesellschaft in Zusammenhang mit der Integration überwiegend Chancen für den zukünftigen Ausbau des Geschäftes. Grundsätzlich erfolgt die Risikosteuerung im Zusammenhang mit der Integration über den Unternehmensbereich des Chief Business Transformation Officers (CBTO). Der Unternehmensbereich steht neben

der Steuerung von laufenden Projekten und Prozessen für die Umsetzung und laufende Planung der Integrationsmaßnahmen. Eine konsequente Kontrolle und ggf. Einwirkung auf Maßnahmen erfolgt binnen eines zwei- bis vierwöchigen Zyklus in Abstimmung mit den ernannten Abteilungsleitern und dem für die Integration verantwortlichen Personal aus dem CBTO Ressort.

Risiken aus Prozessveränderungen

Um das Potenzial der Zusammenführung verschiedener Unternehmen effektiv nutzen zu können, ist es vielfach notwendig eine Veränderung / Optimierung von Prozessen vorzunehmen. In diesem Zusammenhang ist es nicht auszuschließen, dass neu eingeführte Prozesse noch nicht der erwarteten Performance und Qualität entsprechen. (Latentes Risiko)

Risiken aus Versorgungsarten und Daten

Insbesondere bei neu akquirierten Unternehmen kann es dazu kommen, dass Versorgungsarten von denen der Unternehmen der Tele Columbus AG abweichen und / oder Daten nicht in ausreichender Qualität zur Verfügung stehen, um eine reibungslose Integration sicherzustellen. Dies kann zu erhöhtem personellen Aufwand und möglichen Verzögerungen im schlimmsten Fall auch zu Datenverlusten führen. (Latentes Risiko)

Personelle Risiken

In Zusammenhang mit der Integration kam es in größerem Umfang zur Umorganisation von Aufgaben und Stellen. Dies hatte zur Folge, dass langjährige Mitarbeiter sowohl auf Ebene der Sachbearbeitung als auch auf Ebene des mittleren Managements aus der Gruppe ausgeschieden sind bzw. ausscheiden werden. Es konnten jedoch Maßnahmen ergriffen werden, um entweder Wissensträger weiter an das Unternehmen zu binden oder entsprechend Know-how mit neuem Personal oder Interimspersonal aufzubauen.

Ungeplante Verzögerungen in den Projekten können dazu führen, dass entsprechende interne personelle Kapazitäten nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Um dem entgegen zu wirken, wurden vorsorglich externe Kapazitäten gesichert. (Geringes Risiko)

4.12 Risiken in Bezug auf die Tele Columbus AG

Neben den Risiken im Konzern, die über die Ergebnisabführungsverträge indirekt auf die Ertragslage der Tele Columbus AG wirken, sind die im Folgenden aufgezeigten Risiken, welche die Gesellschaft direkt betreffen, aufgelistet.

Die Tele Columbus AG hat im Zuge der Übernahme der PrimaCom Gruppe ein Gesellschafterdarlehen zur Ablösung der Altverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 300.752 ausgegeben.

Die Bedienung und damit die Werthaltigkeit des handelsrechtlich als Ausleihung bilanzierten endfälligen Gesellschafterdarlehens hängen von der Liquiditätsausstattung der Tochtergesellschaft PrimaCom Berlin GmbH ab. Basierend auf der Laufzeit bis Anfang

2021 kann für die Tele Columbus AG ein Liquiditätsrisiko bei nicht fristgerechter Rückzahlung entstehen.

Des Weiteren ist die Tele Columbus AG Patronatserklärungen mit diversen Gesellschaften eingegangen (es wird diesbezüglich auf die Angaben im Anhang verwiesen), um deren Fortbestand des operativen Geschäftes zu sichern. Hieraus kann gegebenenfalls ein Liquiditätsrisiko für die Tele Columbus AG entstehen.

Für die aufgezeigten Liquiditätsrisiken behält sich das Management der Tele Columbus AG vor, zur gegebenen Zeit Maßnahmen in Form einer Alternativfinanzierung zur Absicherung der PrimaCom Gruppe und deren operativen Geschäft einzuleiten.

5. Chancenbericht

5.1 Chancenmanagement

Das Chancenmanagement von Tele Columbus wird derzeit zu einem unternehmensinternen Steuerungssystem entwickelt. Ziel ist es, Chancen möglichst frühzeitig zu erkennen, gegenüber möglichen Risiken abzuwägen und unter Berücksichtigung geeigneter Maßnahmen zu nutzen. Das Management von Chancen erfolgt dezentral in den jeweiligen Fachabteilungen.

Auf Grund der starken Wettbewerbskraft der Gruppe identifiziert Tele Columbus mehrere zukünftige Chancen. Diese Chancen sind, soweit nicht anders angegeben, für alle Segmente relevant. Die Reihenfolge, in der die Chancen dargestellt sind, stellt keine Aussage über Eintrittswahrscheinlichkeit oder Bedeutung dar.

5.2 Chancen

Attraktiver deutscher Kabelmarkt

Tele Columbus bietet seine Services und Produkte im deutschen Markt an, welcher sich weiterhin auf dem Wachstumskurs befindet.

Bei der Verbreitung von Breitbandanschlüssen aller Geschwindigkeiten nimmt Deutschland OECD-weit den siebten Rang ein, noch vor Großbritannien, den USA und Japan. Für über 80 % der Haushalte sind Netze mit beworbenen Empfangsgeschwindigkeiten von 30 Mbit/s und mehr verfügbar. Über 75 % können sogar auf Anschlüsse der Geschwindigkeitskategorie ab 50 Mbit/s zurückgreifen. Auf der anderen Seite bestehen gerade im ländlichen Raum nach wie vor erhebliche Versorgungslücken insbesondere bei Anschlüssen mit hohen Empfangsgeschwindigkeiten. (Stand 4. Oktober 2017 gemäß Studie der Verbraucherzentrale des Bundesverbandes e.V.).

Besonderes Wachstumspotenzial sieht Tele Columbus für Breitband-Internet vor allem in nord- und ostdeutschen Regionen, da die Mehrheit der verbundenen Haushalte der Gruppe in diesen Regionen liegt und die Marktdurchdringung von Breitband-Internet für

beides, Festnetz und Mobil, im Osten Deutschlands in der Spitze bis zu 16 % hinter dem Spitzenreiter Hamburg in Deutschland liegt (Kantar TNS D21-Digital-Index 2016). Hier bieten sich große Chancen für den Ausbau eigener Netze und eine verstärkte Zusammenarbeit mit Landkreisen und Kommunen.

Wachstumspotenzial für Premium TV

Im internationalen Vergleich ist der Premium TV Markt in Deutschland deutlich unterentwickelt. Bezahlfernsehen nimmt zwar weiterhin in seiner Relevanz zu, bietet aber noch erhebliches Wachstumspotenzial. Mit unseren Produkten „pureTV HD“, „advanceTV HD“ und „advanceTV HD Interactive“ bieten wir unseren Kunden attraktive Produkte im Premium TV Segment und sehen hiermit eine gute Chance, das Wachstum weiter fortzusetzen.

Upgrade bestehender Netze und Ausbau des Glasfasernetzes

Tele Columbus investiert rund ein Drittel seiner Umsätze in die Modernisierung seiner Kabelnetze und stellt sein langjähriges Know-how darüber hinaus für kommunale Breitbandprojekte im gesamten Bundesgebiet zur Verfügung – sei es als Betreiber kommunaler Eigennetze wie in Markt Indersdorf, Raunheim oder der Elbmarsch oder bei Ausbauprojekten mit Fördermitteln zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke wie in Münstadt, Soyen oder Burtenbach. Auch in Kooperation mit kommunalen Unternehmen und Stadtwerken wie in Ismaning, Aschheim oder Dorfen wird ausgebaut. Zusätzlich gibt es eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte als Partner von Kommunen und Wohnungsbau-gesellschaften in Brandenburg wie im Spreewald, an der Prignitz und in Calau.

Aus den ehemaligen Fernseh-Kabelnetzen entstanden bzw. entstehen so innerhalb kürzester Zeit hochleistungsfähige Glasfaser-Multimedianeetze, welche größtenteils ohne Landes- und Bundesfördermittel auskommen. Diese Aktivitäten bieten Tele Columbus die Möglichkeit, seinen Marktanteil auszubauen und die Abhängigkeit von anderen Netz-anbietern zu verringern. Vor allem können durch den eigenen zügigen Ausbau der Netze eigene Produkte, wie Breitband-TV, schnelles Internet und Telefonie schneller und in größerem Umfang vermarktet werden.

Auftritt unter neuer Marke

Die Tele Columbus tritt seit Oktober 2017 unter der neuen Marke „PÿUR“ auf. PÿUR will seinen Kunden auf Augenhöhe begegnen und künftig mehr auf Klarheit und Transparenz bei seinen Produkten und Dienstleistungen setzen. Der einheitliche Name unterstützt die Gruppe bei der Positionierung als drittgrößter Kabelnetzbetreiber in Deutschland.

Zudem haben sich wirtschaftliche aber auch soziale und technologische Bereiche infolge einer zunehmenden Digitalisierung signifikant verändert. Die gleichzeitige Nutzung verschiedener Medien, z.B. Fernsehen und Internet gehört inzwischen bei vielen Nutzern zum Alltag. Entsprechend steigt die Nachfrage nach kompatiblen Leitungen und Anschlüssen sowie hoher Flexibilität. Diesen Ansprüchen begegnet Tele Columbus mit neuen und einfachen Vertragsmodellen und Tarifen. So sind z.B. die Produkte Kabel TV, Internet, Telefonie und Mobile einzeln buchbar und nach Ablauf von drei Monaten jeweils nach einem Monat kündbar. Geschwindigkeiten von bis zu 400 Mbit/s werden den Ansprüchen einer modernen Gesellschaft gerecht. Tele Columbus sieht in diesen neuen Tarifmodellen eine große Chance zur Neukundengewinnung.

Weiterentwicklung des B2B-Geschäfts

Insbesondere über unsere Tochtergesellschaft HL komm werden die Aktivitäten im B2B-Geschäft weiter ausgebaut. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Leipzig und ist als Whole Sale Anbieter für Geschäftskunden (B2B) und als Spezialist für individuelle Carrierleistungen und Gewerbelösungen im Markt aktiv. Große WLAN-Projekte zählen für die HL komm mittlerweile ebenso zum Tagesgeschäft wie die Einrichtung von WLAN-Hotspots in gastronomischen Einrichtungen, Hotels oder Einkaufszentren. So hat der Telekommunikationsanbieter beispielsweise die WLAN-Hotspots für das Leipziger CITY-WLAN in der Innenstadt eingerichtet. Hierfür wurden bisher 120 WLAN-Access-Points installiert, zum Beispiel am Innenstadtring und an Straßenbahn-Haltstellen. Als lokaler Partner ist das Unternehmen dabei in attraktiven Infrastruktur-Projekten in unterversorgten Regionen involviert. Tele Columbus sieht hier für die Gruppe weiteres Wachstumspotenzial, auch für Bandbreiten-Dienste und Glasfaserleistungen. Um den Erfolg der HL komm weiter auszubauen, wird derzeit in ein hochmodernes, drittes Rechenzentrum investiert, das modular aufgebaut ist und nach Bedarf erweiterbar ist. Mit dem Rechenzentrum soll ein bedeutender deutscher Internetknoten entstehen. Mittelständische Unternehmen können in einer Hochsicherheitsumgebung ihre IT-Infrastruktur betreiben und Speicherkapazitäten unter deutscher Datenhoheit nutzen. Mit der Anbindung an das Glasfasernetz von HL komm, hoher Energieeffizienz und mehrfach ausgelegter Klima- und Stromzuführungen sowie eigener Notstromanlage soll das Zentrum höchsten Ansprüchen genügen. Die Fertigstellung des ersten Moduls ist für Anfang 2018 geplant.

5.3 Gesamtaussage zur Risiko- und Chancenlage aus Sicht des Vorstands

Insbesondere im B2B-Geschäft werden Applikationen wie zum Beispiel Video Streaming in HD-Qualität, interaktive Dienstleistungen, Videokonferenzen oder auch die Mehrfachnutzung von verbundenen Geräten zu einer verstärkten Nachfrage an Bandbreite führen. Die Breitbandstrategie der Bundesregierung sowie das Telekommunikationsgesetz bereiten die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Das Netzwerk von Tele Columbus wird absehbar nicht durch die Bundesnetzagentur reguliert. Auf Grund der exzellenten Infrastruktur der Gruppe, welche schnellere Download-Geschwindigkeiten als DSL / VDSL Verbindungen ermöglicht, der eigene Netzausbau sowie der Erweiterung des Produktportfolios um Mobile, Community Wifi und fortschrittliche TV-Dienstleistungen bietet der Gruppe gute Chancen, seine Marktposition weiter auszubauen.

Neue Applikationen und Funktionalitäten in der digitalen Industrie, wie zum Beispiel „IoT Internet of Things“, „Industrie 4.0“, „Cloud Services“ oder „Machine to Machine Kommunikation“, werden die Nachfrage für IP-Dienste, besonders im B2B-Geschäft dramatisch vorantreiben. Die HL komm, als Tochter der Tele Columbus AG, bietet diese Dienste an und wird von diesen Entwicklungen profitieren.

Der Zusammenschluss der verschiedenen Tochtergesellschaften der Gruppe unter einem neuen modernen Markennamen bietet die Möglichkeit, neue Zielgruppen zu erreichen sowie neue Produkte zu platzieren. Die Unternehmen der Tele Columbus AG heben sich mit der neuen Marke „PÿUR“ deutlich vom Wettbewerb ab und konnten bereits

in kurzer Zeit einen hohen Wiedererkennungswert erzielen. Die Gruppe sieht durch das neue Branding die Möglichkeit, eine noch breitere Zielgruppe, auch weit über den bisherigen Aktionsradius hinaus, zu erreichen.

Die Kabel- und Internet-Branche unterliegt jedoch auch einem intensiven Wettbewerb. Ebenso wichtig wie das Erkennen und Nutzen von Chancen ist für unser Unternehmen daher die Identifizierung und Steuerung von potenziellen Risiken. Tele Columbus verfügt über wirksame Kontrollsysteme, um Risiken frühzeitig und konsequent zu handhaben. Nach unserer Einschätzung sind für die Prognosejahre keine Risiken erkennbar, die einzeln — oder in Wechselwirkung mit anderen Risiken — zu einer maßgeblichen bzw. dauerhaften Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage führen könnten. Die identifizierten Risiken haben keinen bestandsgefährdenden Charakter, auch in die Zukunft gerichtet. Der Vorstand bewertet die Gesamtrisikolage zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts daher weiterhin als begrenzt und beherrschbar. Gegenüber dem 31. Dezember 2016 hat sich keine grundlegende Änderung der Gesamtrisikolage ergeben. Den Großteil der im letzten Geschäftsbericht dargestellten Sachverhalte stufen wir nach wie vor als geringes Risiko ein.

Die Tele Columbus AG hat auf der Grundlage des beschriebenen Überwachungssystems die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um bestandsgefährdenden Entwicklungen entgegen zu wirken. Aus Sicht des Vorstands der Tele Columbus AG war der Fortbestand des Konzerns zu keiner Zeit gefährdet. Weiterhin sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine Risiken bekannt, die sich bestandsgefährdend auf die Gesellschaft auswirken können oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dauerhaft negativ beeinflussen und damit eine solche Bestandsgefährdung herbeiführen könnten. Der Vorstand schätzt die gesamte Risikolage als steuerbar ein und ist davon überzeugt, die sich bietenden Chancen und Herausforderungen auch in Zukunft nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

6. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB ist auf den Internetseiten der Tele Columbus AG unter der Internetadresse <https://www.telecolumbus.com/investor-relations/> im Bereich „Erklärung zur Unternehmensführung“ („Corporate Governance“) abrufbar.

7. Nichtfinanzielle Erklärung (CSR Bericht) nach § 289b HGB

Die nichtfinanzielle Erklärung (CSR Bericht) der Tele Columbus AG erfolgt in einem separaten Bericht und wird nach der Veröffentlichung auf der Internetseite der Tele Columbus AG unter der Internetadresse <https://www.telecolumbus.com/investor-relations/> im Bereich „CSR Bericht“ („Corporate Governance“) abrufbar sein.

8. Angaben betreffend möglicher Übernahmeangebote

8.1 Darstellung und Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Tele Columbus AG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 127.556. Es besteht aus 127.556.251 auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2015. Das gezeichnete Kapital der Tele Columbus AG ist vollständig eingezahlt. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden, die sich im Einzelnen insbesondere aus den §§ 12, 53a, 186 und 188 ff. Aktiengesetz („AktG“) ergeben. Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Aktien ist gemäß § 4 Absatz 3 der Satzung ausgeschlossen. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Anteile der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft bestimmen sich nach ihren Anteilen am Grundkapital (§ 60 AktG).

Die Aktien der Tele Columbus AG sind zum Handel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie gleichzeitig zum Teilbereich des regulierten Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen. Erster Handelstag der Aktien war der 23. Januar 2015.

8.2 Beschränkungen, auf Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich insbesondere aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. Beispielsweise unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen nach § 136 AktG einem Stimmverbot bei Abstimmung über die eigene Entlastung, die Geltendmachung von Ansprüchen gegen ihn oder den Verzicht auf Ansprüche.

Die Aktien sind Namensaktien. Übertragungsbeschränkungen gibt es nicht.

8.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz sind Investoren, deren Anteil der direkten und indirekten Stimmrechte an börsennotierten Unternehmen bestimmte Schwellenwerte erreicht, über- oder unterschritten hat, zu einer Mitteilung an die Gesellschaft verpflichtet. Bis zum Bilanzstichtag haben folgende Unternehmen und Personen das Überschreiten der Stimmrechtsschwelle von 10 % an die Tele Columbus AG gemeldet:

- United Internet Ventures AG: 28,52 %

Diese Beteiligung wird folgenden Gesellschaften und Personen zugerechnet: United Internet AG, Montabaur; Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft, Montabaur; Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH, Montabaur; Ralph Dommermuth, Montabaur.

- Ameriprise Financial Inv.: 11,46 %

Diese Beteiligung wird folgenden Gesellschaften zugerechnet: Ameriprise Financial Inc., MN, USA,; Ameriprise International Holdings GmbH, Zug, Schweiz; Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxemburg, Luxemburg; Threadneedle Holdings Limited, London, England; TAM UK Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich; Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, Vereinigtes Königreich; TC Financing Limited, London, Vereinigtes Königreich; Threadneedle Asset Management Limited, London, Vereinigtes Königreich; Threadneedle Investment Services Limited.

United Internet Ventures AG und United Internet AG haben am 23. März 2016 gem. 43 WPHG (früher: § 27 a WpHG) mitgeteilt, dass die Beteiligung strategische Ziele hat, dass innerhalb der nächsten 12 Monate der Erwerb weiterer Aktien beabsichtigt ist, die Beteiligung aber unter 30 % bleiben soll, dass Einfluss auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, aber nicht auf die des Vorstands genommen werden soll, dass keine Veränderung der Kapitalstruktur geplant ist, sofern die Wachstumspolitik auch ohne solche Veränderung finanziert werden kann. Wenn nicht, wird eine Änderung der Dividendenpolitik angestrebt.

Ralph Dommermuth und die von ihm kontrollierten Beteiligungsgesellschaften haben am 23. März 2016 mitgeteilt, dass sie keine eigenen strategischen Ziele verfolgten, weitere Aktien innerhalb der nächsten 12 Monate nicht direkt erworben werden sollen, sondern allenfalls ein Erwerb durch die United Internet AG oder United Internet Ventures AG.

Threadneedle Investment Funds und die verbundenen Gesellschaften, denen Stimmrechte zugerechnet werden, haben am 27. Juli 2016 mitgeteilt, dass mit der Beteiligung keine strategischen Ziele, sondern Handelsgewinne verfolgt werden, dass kein weiteren Stimmrechte innerhalb der nächsten 12 Monate erworben werden sollen und dass keine Einfluss auf die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat genommen werden soll. Es wird keine Veränderung der Kapitalstruktur angestrebt.

8.4 Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

8.5 Ernennung und Abberufung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern / Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 84 und 85 AktG. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für höchstens fünf Jahre bestellt. Gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Er kann gemäß § 84 AktG und § 6 Absatz 3 der Satzung der Gesellschaft einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit für eine Dauer von höchstens 5 Jahren gewählt. Die Hauptversammlung kann für einzelne von ihr zu wählenden Mitglieder oder für den Gesamtaufsichtsrat kürzere Amtszeiten beschließen. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für fünf Jahre, ist zulässig. Aufsichtsratsmitglieder können mit einfacher Mehrheit der Stimmen abberufen werden.

Gemäß § 179 Absatz 1 Satz 1 AktG erfolgt die Änderung der Satzung der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung. Beschlüsse der Hauptversammlung über Satzungsänderungen werden gemäß § 23 der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit § 179 Absatz 2 Satz 2 AktG mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst, sofern nicht durch Gesetz zwingend etwas anderes vorgeschrieben ist. Von der Möglichkeit, auch in anderen Fällen eine höhere Mehrheit als die einfache Mehrheit zu bestimmen, ist in der Satzung kein Gebrauch gemacht worden.

Der Aufsichtsrat ist nach § 10 Absatz 4 der Satzung berechtigt, Satzungsänderungen vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

8.6 Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

8.6.1 Genehmigtes Kapital

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2015 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach und insgesamt höchstens um EUR 1.925.693 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das entspricht ca. 1,5 % des derzeitigen Grundkapitals. Diese Ermächtigung gilt ab dem 15. September 2015 bis zum 14. Mai 2020.

8.6.2 Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft kann laut Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2015 durch Ausgabe von bis zu 28.345.833 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien um bis zu EUR 28.345.833 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/I). Diese Ermächtigung endet mit Ablauf des 14. Mai 2020. Vorstand und Aufsichtsrat sind bis zum 14. Mai 2020 ermächtigt, Wandel-, Optionsanleihen und ähnliche Instrumente auszugeben, die in Aktien der Gesellschaft umgewandelt werden können. Diese Aktien würden dann aus dem bedingten Kapital ausgegeben. Derzeit ist von dieser Ermächtigung nicht Gebrauch gemacht worden.

8.7 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und hieraus folgende Wirkungen

Am 2. Januar 2015 schlossen die Tele Columbus AG und einige ihrer Tochtergesellschaften eine Finanzierungsvereinbarung u.a. mit BNP Paribas als Agent und Sicherheitstreuhänder ab. Der Kreditvertrag wurde seitdem mehrfach geändert. So wurde u.a. die Laufzeit der sog. Facility A bis Oktober 2024 verlängert und der Zinssatz der Facility A weiter abgesenkt. Diese Finanzierungsvereinbarung sieht u.a. die Gewährung eines Laufzeitkredites in Höhe von TEUR 1.305.000 (Facility A), eines weiteren Laufzeitkredites i.H.v. TEUR 25.000 (Facility B / nach einer freiwilligen Sondertilgung i.H.v. TEUR 50.000) und einer revolvingierenden Betriebsmittellinie i.H.v. TEUR 50.000 vor. Die Vereinbarung sieht für den Fall eines Kontrollwechsels ein individuelles Kündigungsrecht der Darlehensgeber vor. Ein Kontrollwechsel liegt vor, wenn eine Person oder gemeinsam handelnde Personen (acting in concert) (a) mehr als 50 % der Stammaktien der Gesellschaft (direkt oder indirekt) erwirbt bzw. erwerben, (b) mehr als 50 % der bei einer Hauptversammlung anwesenden Stimmrechte ausüben oder kontrollieren können und / oder (c) die erforderliche Macht erwirbt bzw. erwerben, die Mehrheit der von den Aktionären gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft zu berufen bzw. abzurufen. Die Kündigung führt zu einem sofortigen Rückzahlungsanspruch der Darlehensgeber. Es entfällt die Verpflichtung, sich an künftigen Ziehungen unter den Krediten (außer im Falle von Rollover-Ziehungen) zu beteiligen.

8.8 Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Falls ein Aktionär mindestens 30 % der Stimmrechte hält, haben die Vorstände das Recht, innerhalb von 6 Monaten nach dem Kontrollwechsel ihre Dienstverträge zu kündigen. Im Falle einer solchen Kündigung erhalten die Vorstände die Vergütung, die ihnen aus ihrem Dienstvertrag bis zum Ende der Laufzeit zusteht, ausbezahlt, maximal zwei Jahresvergütungen, als Einmalabfindung ausbezahlt. Bei der Berechnung der Abfindung wird auf die Gesamtvergütung des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt. Der Dienstvertrag von Ronny Verhelst wurde mit Änderungsvereinbarung

vom 24. Juli 2017 mit Wirkung zum 31. Januar 2018 aufgehoben. Ronny Verhelst hat sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft und als Geschäftsführer diverser Tochtergesellschaften mit Wirkung zum 31. Dezember 2017 niedergelegt. Der Dienstvertrag von Timm Degenhardt (Mitglied des Vorstandes seit 1. September 2017 und Vorstandsvorsitzender seit 1. Januar 2018) endet im August 2020. Der Dienstvertrag von Frank Posnanski endet im September 2020.

9. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts der Tele Columbus AG. Er erläutert gemäß den gesetzlichen Vorgaben und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex die Systematik der Vergütungsstruktur für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Tele Columbus AG. Der Vergütungsbericht enthält auch die die Organe betreffenden erforderlichen Pflichtangaben des deutschen Handelsrechts (Anhang § 314 HGB; Lagebericht § 315 HGB) und IFRS (IAS 24). Im Anhang des Jahresabschlusses sind einzelne Angaben zusätzlich zusammengefasst dargestellt, soweit vorgeschrieben.

9.1 Vergütung des Vorstands

9.1.1 Vergütungssystem des Vorstands

Der Aufsichtsrat legt eine angemessene Vergütung für die einzelnen Mitglieder des Vorstands fest. Dabei bilden Aufgaben und Leistungen sowie die Lage der Gesellschaft die Rahmenbedingungen für die Angemessenheit der Bezüge. Die Gesamtvergütung darf dabei die übliche Vergütung nicht ohne besondere Gründe übersteigen und wird zur Kontrolle dieser Anforderung regelmäßig einem Peer Group Vergleich unterzogen. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2017 waren Ronny Verhelst (Vorstandsvorsitzender, Chief Executive Officer – CEO), Frank Posnanski (Chief Financial Officer – CFO) und Timm Degenhardt (seit 1. September 2017 Mitglied des Vorstands, ab dem 1. Januar 2018 Vorstandsvorsitzender). Die Festlegung der Vorstandsvergütung erfolgt unter Berücksichtigung der Größe der Tele Columbus AG, ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Lage, ihres Erfolges und ihrer Zukunftsaussichten sowie der üblichen Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung vergleichbarer Unternehmen und des internen Gehaltsgefüges. Dabei hat der Aufsichtsrat auch das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt – auch in der zeitlichen Entwicklung – berücksichtigt. Weitere Kriterien sind die individuellen Aufgaben und Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder. Die Struktur und Angemessenheit der Vorstandsvergütung wird durch den Aufsichtsrat regelmäßig überprüft.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands setzt sich grundsätzlich aus drei Komponenten zusammen: der Grundvergütung samt Nebenleistungen, einer kurzfristigen, auf das Geschäftsjahr bezogenen, erfolgsabhängigen Vergütungskomponente so-

wie einer langfristigen variablen Vergütungskomponente. Zusätzlich nehmen die Vorstandsmitglieder an einem Matching Stock Program (MSP) der Gesellschaft teil. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wurde darauf geachtet, Anreize für eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung zu schaffen. Außerdem wurde sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung getragen. In Abweichung von den Vergütungsgrundsätzen für Ronny Verhelst und Frank Posnanski wurde Timm Degenhardt als Mitglied des Vorstands im Geschäftsjahr 2017 keine langfristige Vergütungskomponente gewährt.

9.1.2 Grundvergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine jährliche feste Grundvergütung, die erfolgsunabhängig in zwölf monatlich gleichen Raten jeweils zum Monatsende ausbezahlt wird und den fixen Vergütungsbestandteil darstellt.

Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder vertraglichen Anspruch auf Nebenleistungen und Sachbezüge, die im Wesentlichen die Nutzung eines Dienstwagens oder ein Ersatzentgelt und die Zahlung von Prämien für Unfall- und Krankenversicherungen umfassen sowie im Falle des CEO (da Expatriate) zusätzliche Lebenshaltungskosten und die Begleichung von Kosten für Steuerberaterleistungen. Diese Kosten wurden nach steuerlichen Vorschriften bewertet.

9.1.3 Kurzfristige variable Vergütungskomponente

Den Vorstandsmitgliedern steht eine kurzfristige, erfolgsabhängige Vergütungskomponente in Form eines Jahresbonus zu. Diese wird innerhalb eines Monats, nach Billigung des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das relevante Geschäftsjahr durch den Aufsichtsrat, ausbezahlt. Der Maximalbetrag der variablen Vergütungskomponente für ein Geschäftsjahr beträgt 75 % des festen Jahresgehalts des jeweiligen Vorstandsmitglieds, abhängig von der individuellen Zielerreichung des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die individuelle Zielerreichung bezieht sich im Wesentlichen auf die folgenden Parameter: normalisiertes EBITDA, Capex, Kundentreue, Umsatz und Cash Flow. Zusätzlich besteht eine Ermessens-Komponente des Aufsichtsrats. Bei der Zielerreichung wird eine Gewichtung der Bemessungsgrundlagen von 30 % (normalisiertes EBITDA), 15 % für Capex sowie für Free Cash Flow, 20 % für Umsatz und 10 % jeweils für Kundentreue und für die Ermessens-Komponente vorgenommen. Die Zielwerte der finanziellen Bemessungsgrundlagen werden aus dem jährlichen und durch den Aufsichtsrat gebilligten Konzernbudget abgeleitet. Die Kundentreue-Komponente wird vom Aufsichtsrat nach Treu und Glauben und nach Rücksprache mit dem jeweiligen Vorstandsmitglied festgelegt und muss sich gegenüber dem Vorjahr verbessert haben. Die Ermessens-Komponente kann der Aufsichtsrat im freien Ermessen gewähren.

Für den Fall, dass ein Vorstandsmitglied nicht für das gesamte der Abrechnung zugrundeliegende Geschäftsjahr vergütungsberechtigt ist, erfolgt eine zeitanteilige Berechnung.

9.1.4 Langfristige variable Vergütungskomponente (LTIP)

Die Vorstandsmitglieder nehmen seit dem 15. September 2014 an einem langfristigen erfolgsorientierten Vergütungsplan (Long Term Incentive Program – LTIP) teil. Das LTIP ist Bestandteil der auf eine nachhaltig positive Unternehmensentwicklung ausgerichteten variablen Vergütung des Vorstands und schafft einen langfristig angelegten Anreiz für den Vorstand, sich für den Erfolg des Unternehmens einzusetzen. Zu diesem Zweck wird den Mitgliedern des Vorstands in jedem Geschäftsjahr ein Bruttobetrag (LTI-Tranche) basierend auf im Dienstvertrag festgelegten Bonusprozentsätzen und unter dem Vorbehalt und in Abhängigkeit von der Erreichung im Voraus definierter Erfolgsziele in Aussicht gestellt. Nach Ablauf von drei Geschäftsjahren (Performance-Zeitraum) werden für diese Erfolgsziele die Bemessungsgrundlagen und der jeweilige Grad der Zielerreichung festgestellt sowie der diesem Grad entsprechende und dem Vorstandsmitglied auszahlende Bruttobetrag (LTI) ermittelt. Die Erfolgsziele und die Bemessungsgrundlagen sind die Durchschnittswerte der jährlich errechneten EBITDA-Werte des Konzerns angepasst durch Capex-Mehr- und Minderausgaben im Performance-Zeitraum.

Ein Performance-Zeitraum beginnt mit dem ersten Tag des Geschäftsjahres, für das die LTI-Tranche ausgelobt wird, und endet mit Ablauf des zweiten Geschäftsjahres, das auf das Geschäftsjahr, für das die LTI-Tranche ausgelobt wurde, folgt. Der Performance-Zeitraum für die LTI-Tranche 2015 begann folglich am 1. Januar 2015 und endet am 31. Dezember 2017. Der Anspruch auf einen etwaigen LTI entsteht mit der Billigung des Konzernabschlusses für das letzte Geschäftsjahr des Performance-Zeitraums durch den Aufsichtsrat. Ein etwaiger LTI ist binnen eines Monats nach Billigung des Konzernabschlusses abzurechnen und an das Vorstandsmitglied auszubezahlen. Die maximale variable langfristige Vergütung jedes Vorstandsmitglieds ist begrenzt auf 150 % seiner jährlichen Grundvergütung. Unterschreitet das durchschnittliche, angepasste EBITDA zum Zeitpunkt der Auszahlung des LTI 85 % des angepassten durchschnittlichen Ziel-EBITDA, wird dieser Vergütungsbestandteil nicht gewährt. Die Minimalvergütung einer LTI-Tranche liegt daher für jedes Vorstandsmitglied bei EUR 0,00.

Scheidet ein Vorstandsmitglied vor dem Ablauf von 24 Monaten eines Performance-Zeitraums aus dem Dienstverhältnis aus, besteht kein Anspruch auf einen LTI. Hat im Hinblick auf eine LTI-Tranche der Performance-Zeitraum zum Zeitpunkt der rechtlichen Beendigung des Dienstverhältnisses bereits 24 Monate angedauert, so bleibt ein zeitanteiliger Anspruch auf einen LTI für diese LTI-Tranche vorbehaltlich der Erfüllung der Bedingungen für die Erfolgsmessung bestehen. Tritt ein Vorstandsmitglied im laufenden Geschäftsjahr in die Dienste der Gesellschaft ein, entscheidet der Aufsichtsrat darüber, ob und ggf. mit welcher Kürzung das Vorstandsmitglied für das laufende Geschäftsjahr an der LTI-Tranche teilnimmt.

9.1.5 Langfristige aktienbasierte variable Vergütungskomponente (MSP)

Die langfristige aktienbasierte variable Vergütung ist in Form eines Matching Stock Program (MSP) ausgestaltet. Das MSP schafft einen langfristig angelegten Anreiz für den Vorstand, sich für den Erfolg des Unternehmens einzusetzen. Zu diesem Zweck wird den Mitgliedern des Vorstands in jedem Geschäftsjahr eine im Voraus durch den Aufsichtsrat festzulegende Anzahl von Optionen unter dem Vorbehalt und in Abhängigkeit

eines entsprechenden Eigeninvestments des Vorstandsmitglieds in die Gesellschaft zugeteilt. Nach Ablauf von vier Geschäftsjahren (Haltefrist) kann das Vorstandsmitglied diese Optionen unter weiteren Voraussetzungen ausüben. Diese Vergütungskomponente ist im Geschäftsjahr 2015 in Kraft getreten.

Die Anzahl der von den Vorstandsmitgliedern zu haltenden Aktien (qualifizierte Aktien) beträgt 50.000 für den CEO und 25.000 für den CFO. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, diese qualifizierten Aktien für die Dauer der Teilnahme am MSP in einem auf sie lautenden Sperrdepot zu halten. Während der Laufzeit des jeweiligen Dienstvertrags wird dem Vorstandsmitglied aus jeder der fünf jährlichen Tranchen des MSP für jede am jeweiligen Stichtag in dem Sperrdepot gehaltene qualifizierte Aktie eine bestimmte Anzahl von Optionen zugeteilt. Für die erste Tranche des MSP (2015-Tranche) beträgt die Anzahl der Optionen je qualifizierter Aktie 4,3, für die 2016 - Tranche 4,5 und für die 2017 - Tranche ebenfalls 4,5. Die Anzahl der Optionen je qualifizierter Aktie für die zukünftigen Tranchen legt der Aufsichtsrat zu gegebener Zeit fest. Die 2015-Tranche wurde am Tag des Börsengangs, dem 23. Januar 2015, zugeteilt. Die zweite MSP-Tranche wurde am 23. Januar 2016 zugeteilt, und die Ausübungssperrfrist endet am 22. Januar 2020. Die weiteren Tranchen werden jeweils am 23. Januar der Folgejahre zugeteilt, wenn zu diesem Zeitpunkt der Dienstvertrag noch besteht. Die Tranche 3 für Timm Degenhardt wurde am 1. September 2017 zugeteilt und die Ausübungssperrfrist endet am 22. Januar 2019. Die Haltefrist für die erste 2015-Tranche endet am 22. Januar 2019; die Haltefrist für jede weitere MSP-Tranche beträgt vier Jahre. Sie beginnt mit dem Tag der Zuteilung einer MSP-Tranche und endet mit Ablauf von vier Kalenderjahren. Die Optionen einer Tranche können nach Ablauf der Haltefrist ausgeübt werden, sofern der gewichtete Durchschnitt des Aktienkurses in den letzten 60 Börsenhandelstagen unmittelbar vor Ausübung der jeweiligen Option über der jeweiligen Ausübungshürde liegt. Die maßgebliche Ausübungshürde wird vom Aufsichtsrat bei der Zuteilung der jeweiligen Tranche festgelegt und beträgt mindestens 130 % des Ausübungspreises.

Die ausgeübten Optionen einer Tranche werden in einen Euro Betrag umgerechnet, entsprechend der Differenz zwischen dem Aktienschlusskurs am letzten Börsenhandelstag vor dem Zugang der Ausübungserklärung und dem Ausübungspreis der jeweiligen Tranche multipliziert mit der Anzahl der ausgeübten Optionen (Brutto-Options-Gewinn). Der nach Abführung gesetzlicher Abgaben sowie persönlicher Steuern des Vorstandsmitglieds verbleibende Netto-Options-Gewinn wird dem jeweiligen Vorstandsmitglied wiederum in Form von Aktien zugeschrieben. Das Vorstandsmitglied ist verpflichtet, die so erworbenen Aktien für die Dauer von zwölf Monaten nicht zu veräußern.

Der nach Ausübung der Option ermittelte Brutto-Options-Gewinn eines Vorstandsmitglieds ist auf maximal 400 % seines jährlichen Grundgehalts zum Zeitpunkt der Auszahlung der jeweiligen MSP-Tranche begrenzt.

Die Optionen der MSP-Tranchen, werden grundsätzlich an jedem Jahrestag der Zuteilung in Höhe von 25 % der Zuteilung unverfallbar.

Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Ausübung bzw. Verfall seiner Optionen infolge des Ablaufs der vereinbarten Vertragslaufzeit, Tod, dauernder Arbeitsunfähigkeit, Pensionie-

rung oder aufgrund wirksamer außerordentlicher Kündigung seitens des Vorstandsmitglieds aus den Diensten der Gesellschaft aus, kann er bzw. seine Erben die im Fall seines Ausscheidens unverfallbaren Optionen auch nach dem Ausscheiden ausüben. Hingegen verfallen sämtliche noch nicht unverfallbaren Optionen. Wird der Dienstvertrag zu einem Vorstandsmitglied aus anderen Gründen beendet, verfallen sämtliche im Zeitpunkt der rechtlichen Beendigung des Dienstverhältnisses nicht ausgeübten verfallbaren und unverfallbaren Optionen.

Tritt ein Vorstandsmitglied im laufenden Geschäftsjahr in die Dienste der Gesellschaft ein, entscheidet der Aufsichtsrat darüber, ob und ggf. mit welcher gekürzten Tranche das Vorstandsmitglied für das laufende Geschäftsjahr an dem MSP teilnimmt.

9.1.6 Weitere Zusagen

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht Gruppenversicherung (D&O-Versicherung) für Organmitglieder der Tele Columbus AG. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Organmitglieder bei Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. In der Police für das Geschäftsjahr 2017 ist für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats ein Selbstbehalt enthalten, der den Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht.

Die Vorstandsmitglieder nehmen nicht an dem bestehenden Pensionsplan der Gesellschaft teil. Daher erhält Ronny Verhelst für die Dauer seines Dienstvertrags einen jährlichen Betrag in Höhe von 7,5 % des jeweils aktuellen Jahresgehalts entweder für eine Lebensversicherung in Form einer Direktversicherung oder für eine Unterstützungskasse zu seinen Gunsten. Für Frank Posnanski übernimmt die Gesellschaft die Kosten für eine bereits vom ihm abgeschlossene Rentenversicherung.

9.1.7 Leistungen im Fall der Beendigung eines Dienstvertrags

Die Dienstverträge beider Vorstandsmitglieder sehen keine Abfindungsvereinbarungen für den Fall der vorzeitigen Vertragsbeendigung ohne wichtigen Grund vor.

Dem Deutschen Corporate Governance Kodex konform sehen sie aber für den Fall, dass eine Zahlung für die vorzeitige Vertragsbeendigung ohne wichtigen Grund vereinbart werden sollte, die Beschränkung einer solchen Abfindung auf maximal zwei Jahresvergütungen vor („Abfindungs-Cap“) und nicht den Wert der Vergütung für die Restlaufzeit dieses Dienstvertrages überschreiten. Für die Berechnung des Abfindungs-Cap soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die für das laufende Geschäftsjahr voraussichtliche Gesamtvergütung abgestellt werden. Beträgt die Restlaufzeit des Vorstandsdienstvertrags weniger als zwei Jahre, ist die Abfindung zeitanteilig zu berechnen.

Wird der Dienstvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet, erfolgen keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit in Folge eines Kontrollwechsels (Change of Control) wurden folgende Punkte vertraglich geregelt. Das Vorstandsmitglied hat das Recht, seinen Dienstvertrag innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten nach Eintritt eines Kontrollwechsels mit einer Frist von sechs Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt als Vorstandsmitglied niederzulegen („CoC-Beendigung“). Für den Fall der CoC-Beendigung aufgrund eines Kontrollwechsels bekommt das Vorstandsmitglied seine vertraglichen Bezüge für die restliche Laufzeit des Dienstvertrags in Form einer Einmalzahlung ausbezahlt („CoC-Abfindung“), aber maximal zwei Jahresvergütungen. Für die Berechnung der Einmalabfindung soll auf die Gesamtvergütung des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen grundsätzlich einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot für einen Zeitraum von 18 Monaten nach Beendigung des Dienstvertrags. Während der Dauer des Wettbewerbsverbots erhält das jeweilige Vorstandsmitglied eine Entschädigung in Höhe von jährlich 50 % seiner zuletzt bezogenen Jahresfestvergütung. Auf diese Entschädigung werden andere tatsächliche und hypothetische Einkünfte des Vorstandsmitglieds angerechnet, sofern diese unter Hinzurechnung der Entschädigung den Betrag des zuletzt bezogenen Jahresfestgehalts um mehr als 10 % übersteigen.

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit erhält ein Vorstandsmitglied für sechs Monate das volle Festgehalt, längstens jedoch bis zum Ende der Laufzeit seines Dienstvertrags.

Verstirbt ein Vorstandsmitglied während des Bestehens seines Dienstvertrags, wird die Vergütung einschließlich der variablen Vergütung bis zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstvertrags in Folge des Todes abgerechnet und an seine Erben ausbezahlt. Darüber hinaus haben seine Witwe und seine Kinder, soweit diese das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, als Gesamtgläubiger Anspruch auf die unverminderte Fortzahlung des festen Jahresgehalts für den Rest des Sterbemonats und die fünf darauffolgenden Monate, längstens jedoch bis zum Ende der regulären Laufzeit des Dienstvertrags.

Aus diesen Grundsätzen ergeben sich auch die Bezüge, die mit Ronny Verhelst im Rahmen der Übergabe seiner Aufgaben im Januar 2018 vertraglich vereinbart wurden. Sie enthalten neben der normalen Abwicklung der vertraglichen Vereinbarungen für den wirtschaftlichen Zeitraum 2017 (keine Sofortausübung des MSP oder ähnliche Regelungen) eine Karenzentschädigung und eine Abfindung für vorzeitige Beendigung des Vertrags in Höhe von TEUR 844.

9.1.8 Übersicht zu den Gesamtbezügen des Vorstands

Der folgende Abschnitt enthält Angaben bezüglich der Vorstandsvergütung, die gemäß § 285 und § 314 HGB sowie dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 17 („DRS 17“) vorgeschrieben sind.

Die gesamte den Mitgliedern des Vorstands gewährte Vergütung belief sich für das Geschäftsjahr 2017 auf insgesamt TEUR 2.622 (Vj.: TEUR 2.613). Davon entfielen

TEUR 1.282 (Vj.: TEUR 831) auf feste erfolgsunabhängige Vergütungskomponenten, TEUR 319 (Vj.: TEUR 117) auf sonstige erfolgsunabhängige Leistungen, TEUR 106 (Vj.: TEUR 387) auf kurzfristige erfolgsbezogene Vergütungskomponenten, TEUR 150 (Vj.: TEUR 592) auf langfristige variable Vergütungskomponenten (LTIP), TEUR 740 (Vj.: TEUR 686) auf die anteilsbasierte Vergütung im Rahmen des MSP sowie TEUR 25 auf Leistungen aus sonstigen Verträgen (Vj.: TEUR 0). Eine Auszahlung im Rahmen des LTIP erfolgt erstmals in 2017.

Alle Vorstandsmitglieder waren zudem in Mutter- und / oder Tochterunternehmen der Gesellschaft tätig. Diese Tätigkeiten sind mit der für die Vorstandstätigkeit in der Gesellschaft gewährten Vergütung abgegolten.

Die individualisierte Gesamtvergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands – aufgeteilt in die einzelnen Komponenten – ergibt sich für das Geschäftsjahr 2017 aus der nachfolgenden Übersicht. Die erste Tabelle zeigt die Zielvergütung für das Geschäftsjahr. In der zweiten Tabelle werden die für das Geschäftsjahr tatsächlich geleisteten Zahlungen aufgeführt.

Wert der gewährten Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2017

Zufluss	Ronny Verhelst (CEO)			Frank Posnanski (CFO)		
	2017	2017(min)	2017 (max)	2017	2017(min)	2017 (max)
Festvergütung	750.000,00	750.000,00	750.000,00	332.291,67	332.291,67	332.291,67
Nebenleistungen ¹⁾	166.485,59	166.485,59	170.256,57	60.581,73	17.866,75	60.581,73
Summe	916.485,59	916.485,59	920.256,57	392.873,40	350.158,42	392.873,40
Einjährige variable Vergütung ²⁾	50.000,00	0,00	496.875,00	30.000,00	0,00	231.875,00
Mehrjährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre) ³⁾	100.000,00	0,00	1.125.000,00	50.000,00	0,00	525.000,00
Aktienbasierte Vergütung (MSP) ⁴⁾	343.355,33	0,00	343.355,33	192.123,78	0,00	192.123,78
Summe	493.355,33	0,00	1.965.230,33	272.123,78	0,00	948.998,78
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	1.409.840,92	916.485,59	2.885.486,90	664.997,18	350.158,42	1.341.872,18

¹⁾ Nebenleistungen enthalten Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, den Abschluss und die Zahlung von Zuschüssen zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen, die Zahlung von Lebenshaltungskosten und die Begleichung von Kosten für Steuerberaterleistungen.

²⁾ Die einjährige variable Vergütung wird in 2018 ausbezahlt. In 2017 wurden entsprechende Zuführungen zu Rückstellungen vorgenommen.

³⁾ Derzeit prognostizierter und rechnerisch anteiliger Wert für das Geschäftsjahr 2017 für die LTI-Tranche 2017. Es wurde keine Vergütung ausgezahlt; es wurden im Geschäftsjahr 2017 Rückstellungen in Höhe des angegebenen rechnerischen Gesamtwerts vorgenommen.

⁴⁾ Der hier aufgeführte Wert der gewährten Zuwendung ist nicht mit den Angaben aus dem Konzernanhang vergleichbar, da hier der gesamte Optionswert der 3. Tranche berücksichtigt wird. Für Ronny Verhelst entfallen TEUR 96 auf das eigentliche Jahr 2017 – der Rest ist bedingt durch automatische Erdienung der anteiligen Jahreswerte der Tranchen 1 bis 3 durch die Beendigung des Vertrags.

Wert der gewährten Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2017

Zufluss	Timm Degenhardt		
	2017	2017(min)	2017 (max)
Festvergütung	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Nebenleistungen ¹⁾	91.455,69	91.455,69	91.455,69
Summe	291.455,69	291.455,69	291.455,69
Einjährige variable Vergütung	26.000,00	0,00	150.000,00
Mehrfährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre)	0,00	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung (MSP) ²⁾	204.437,35	0,00	0,00
Summe	230.437,35	0,00	150.000,00
Versorgungsaufwand	0	0	0
Leistungen aus sonstigen Verträgen	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Gesamtvergütung	546.893,04	316.455,69	466.455,69

- ¹⁾ Nebenleistungen enthalten Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, den Abschluss und die Zahlung von Zuschüssen zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen, die Zahlung von Lebenshaltungskosten und die Begleichung von Kosten für Steuerberaterleistungen.
- ²⁾ Der hier aufgeführte Wert der gewährten Zuwendung ist nicht mit den Angaben aus dem Konzernanhang vergleichbar, da hier der gesamte Optionswert der 3. Tranche berücksichtigt wird.

Zufluss für das Geschäftsjahr 2017

Zufluss	Ronny Verhelst (CEO)	Frank Posnanski (CFO)	Timm Degenhardt
	2017	2017	2017
Festvergütung	750.000,00	332.291,67	200.000,00
Nebenleistungen ¹⁾	166.485,59	60.581,73	91.455,69
Summe	916.485,59	392.873,40	291.455,69
Einjährige variable Vergütung ²⁾	261.000,00	126.043,75	0,00
Mehrfährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre)	394.500,00	197.250,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung (MSP)	0,00	0,00	0,00
Summe	655.500,00	323.293,75	0,00
Versorgungsaufwand	0	0	0
Leistungen aus sonstigen Verträgen ³⁾	0	0	25.000,00
Gesamtvergütung	1.571.985,59	716.167,15	316.455,69

- ¹⁾ Nebenleistungen wurden für Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, oder Ersatzleistungen für diesen, Zuschüsse zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen, Lebenshaltungskosten und Kosten für Steuerberaterleistungen gezahlt.
- ²⁾ Die einjährige variable Vergütung für 2016 wurde im ersten Quartal 2017 ausbezahlt.
- ³⁾ Die sonstige Leistung betrifft einen Beratervertrag vor Beginn der festangestellten Tätigkeit.

Wert der gewährten Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2016

Zufluss	Ronny Verhelst (CEO)			Frank Posnanski (CFO)		
	2016	2016 (min)	2016 (max)	2016	2016 (min)	2016 (max)
Festvergütung	562.500,00	562.500,00	562.500,00	268.750,00	268.750,00	268.750,00
Nebenleistungen ¹⁾	99.203,55	99.203,55	99.203,55	17.866,75	17.866,79	17.866,79
Summe	661.703,55	661.703,55	661.703,55	286.616,75	286.616,79	286.616,79
Einjährige variable Vergütung ²⁾	261.000,00	0,00	421.875,00	126.043,75	0,00	201.562,50
Mehrjährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre) ³⁾	394.500,00	0,00	843.750,00	197.250,00	0,00	403.125,00
Aktienbasierte Vergütung (MSP) ⁴⁾	457.242,45	0,00	2.250.000,00	228.621,23	0,00	1.075.000,00
Summe	1.112.742,45	0,00	3.515.625,00	551.914,98	0,00	1.679.687,50
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	1.774.446,00	661.703,55	4.177.328,55	838.531,73	286.616,79	1.966.304,29

¹⁾ Nebenleistungen enthalten Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, den Abschluss und die Zahlung von Zuschüssen zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen, die Zahlung von Lebenshaltungskosten und die Begleichung von Kosten für Steuerberaterleistungen

²⁾ Die einjährige variable Vergütung wurde im ersten Quartal 2017 ausbezahlt. In 2016 wurden entsprechende Zuführungen zu Rückstellungen vorgenommen.

³⁾ Anteiliger Wert für das Geschäftsjahr 2016 für die LTI-Tranche 2016. Es wurde keine Vergütung ausgezahlt; die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 Rückstellungen in Höhe des angegebenen rechnerischen Gesamtwerts vorgenommen.

⁴⁾ Der hier aufgeführte Wert der gewährten Zuwendung ist nicht mit den Angaben aus dem Konzernanhang vergleichbar, da hier der gesamte Optionswert der 2. Tranche berücksichtigt wird.

Zufluss Geschäftsjahr 2016

Zufluss	Ronny Verhelst (CEO)	Frank Posnanski (CFO)
	2016	2016
Festvergütung	562.500,00	268.750,00
Nebenleistungen ¹⁾	728.203,58	319.866,75
Summe	1.290.703,58	588.616,75
Einjährige variable Vergütung ²⁾	229.000,00	102.000,00
Mehrjährige variable Vergütung: LTIP (3 Jahre)	0,00	0,00
Aktienbasierte Vergütung (MSP)	0,00	0,00
Summe	229.000,00	102.000,00
Versorgungsaufwand	0	0
Gesamtvergütung	1.519.703,58	690.616,75

¹⁾ Nebenleistungen wurden für Aufwendungen bzw. geldwerte Vorteile wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Dienstwagens, Zuschüsse zu diversen Versicherungs- und Altersvorsorgeleistungen, Lebenshaltungskosten und Kosten für Steuerberaterleistungen gezahlt. Zudem enthalten die Nebenleistungen die im Januar 2016 erfolgte Auszahlung der zweiten Hälfte der einmaligen Sondervergütung in Höhe von EUR 250.000 an Ronny Verhelst und EUR 125.000 an Frank Posnanski, als besondere Anerkennung und Würdigung der erheblichen, zusätzlichen Arbeitsbelastung der Vorstandsmitglieder in der Phase der Vorbereitung des Börsengangs. Zudem enthalten die Nebenleistungen den Bonus für die Akquise und Integration der PrimaCom und pepcom Gruppe in Höhe von TEUR 150 für Ronny Verhelst und TEUR 75 für Frank Posnanski. Die Jahresprämie 2015, welche in 2016 ausbezahlt wurde betrug, für Ronny Verhelst TEUR 229 und für Frank Posnanski TEUR 102.

²⁾ Die einjährige variable Vergütung für 2015 wurde im ersten Quartal 2016 ausbezahlt.

Die Mitglieder des Vorstands sind über das Matching Stock Program langfristig am Unternehmenserfolg beteiligt. Die in diesem Rahmen gewährten Optionen teilen sich dabei folgendermaßen auf:

Matching Stock Program (MSP)

	Ronny Verhelst, CEO								
	Tranche 1			Tranche 2			Tranche 3		
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen
Ausstehende Optionen zum 1. Januar	EUR 7,01	TEUR 280	215.000	EUR 8,60	TEUR 457	225.000	-	-	-
Im Geschäftsjahr gewährte Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	EUR 7,78	TEUR 384	225.000
Im Geschäftsjahr verwirkte Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr ausgeübte Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr verfallene Bezugsrechte	-	-	53.750	-	-	112.500	-	-	168.750
Ausstehende Bezugsrechte zum 31. Dezember	EUR 7,01	-	161.250	EUR 8,60	-	112.500	EUR 7,78	-	56.250
Ausübare Bezugsrechte zum 31. Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Matching Stock Program (MSP)

	Frank Posnanski, CFO								
	Tranche 1			Tranche 2			Tranche 3		
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen
Ausstehende Optionen zum 1. Januar	EUR 7,01	TEUR 140	107.500	EUR 8,60	TEUR 229	112.500	-	-	-
Im Geschäftsjahr gewährte Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	EUR 7,78	TEUR 192	112.500
Im Geschäftsjahr verwirkte Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr ausgeübte Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Im Geschäftsjahr verfallene Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausstehende Bezugsrechte zum 31. Dezember	EUR 7,01	-	107.500	EUR 8,60	-	112.500	EUR 7,78	-	112.500
Ausübare Bezugsrechte zum 31. Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Matching Stock Program (MSP)

	Timm Degenhardt		
	Tranche 3		
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Beizulegender Zeitwert der Optionen bei Gewährung	Anzahl der Optionen
Ausstehende Optionen zum 1. Januar	-	-	-
Im Geschäftsjahr gewährte Bezugsrechte	EUR 7,78	TEUR 204	78.889
Im Geschäftsjahr verwirkte Bezugsrechte	-	-	-
Im Geschäftsjahr ausgeübte Bezugsrechte	-	-	-
Im Geschäftsjahr verfallene Bezugsrechte	-	-	-
Ausstehende Bezugsrechte zum 31. Dezember	EUR 7,78	-	78.889
Ausübare Bezugsrechte zum 31. Dezember	-	-	-

Die im Geschäftsjahr 2017 gewährten Altersversorgungsleistungen betragen für Ronny Verhelst TEUR 25 (Vj.: TEUR 38) und für Frank Posnanski TEUR 9 (Vj.: TEUR 9).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden wie im Vorjahr keine Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands gezahlt und es bestanden keine Kredite.

9.2 Vergütung des Aufsichtsrats

9.2.1 Vergütungssystem des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats richtet sich nach § 18 der Satzung der Tele Columbus AG. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine jährliche Festvergütung in Höhe von TEUR 33 (Vj.: TEUR 33). Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jährlich TEUR 75 (Vj.: TEUR 75). Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen werden gesondert vergütet. Jedes Mitglied des Prüfungsausschusses erhält zusätzlich TEUR 4 (Vj.: TEUR 4). Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses TEUR 12 (Vj.: TEUR 12). Der Vorsitzende des Präsidialausschusses erhält zusätzlich TEUR 5 (Vj.: TEUR 5). Gehört ein Aufsichtsratsmitglied dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss nicht während des gesamten Geschäftsjahres an, erfolgt eine zeitanteilige Kürzung der Vergütung. Für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) je Sitzungstag. Die Teilnahme im Wege der Video- oder Telefonzuschaltung gilt als Teilnahme in diesem Sinne.

Zusätzlich erstattet die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandats entstehenden Auslagen sowie die auf ihre Bezüge anfallende Umsatzsteuer.

Zudem werden die Aufsichtsratsmitglieder in eine von der Gesellschaft unterhaltene D&O-Versicherung mit angemessenem Selbstbehalt, der den Vorgaben des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht, einbezogen. Die Prämien hierfür übernimmt die Gesellschaft.

9.2.2 Übersicht zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Tele Columbus AG besteht aus acht Mitgliedern. Die Satzung der Tele Columbus AG wurde mit Beschluss der Ordentlichen Hauptversammlung vom 10. Juli 2016 dahingehend geändert, dass die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von vormals sechs auf acht erhöht wurde, um United Internet als größten Anteilseigner die erforderliche Vertretung im Aufsichtsrat zu ermöglichen. Die Mitglieder wurden mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. September 2014 gewählt. Zudem wurden mit Beschlussfassung vom 21. Juni 2017 die drei neuen Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 101 Abs. 1 AktG gewählt. Namentlich Frau Dr. Susan Hennersdorf, welche bereits seit Gerichtsbeschluss vom 22. Februar 2016 als Ersatz für Robin Bienenstock berufen wurde, sowie Herr Frank Krause und Herr Dr. Volker Ruloff.

Durch die kurze Bestelldauer soll sichergestellt werden, dass die Amtszeit aller acht Mitglieder des Aufsichtsrats zur gleichen Zeit endet. Somit besteht im Rahmen einer erneuten Bestellung bzw. Neuwahl der Aufsichtsratsmitglieder mehr Flexibilität, den Vorgaben im Hinblick auf die Vielfalt, die Anzahl unabhängiger Mitglieder und die Zielgrößen für Frauen im Aufsichtsrat besser genügen zu können.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017 betragen TEUR 353 (Vj.: TEUR 329) (ohne einbehaltene Umsatzsteuer). Davon entfielen TEUR

276 (Vj.: TEUR 240) auf feste Vergütungen für die Tätigkeit im Aufsichtsrat. Die Vergütung für die Tätigkeit in Ausschüssen belief sich auf TEUR 25 (Vj.: TEUR 25).

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wurden von den Gesellschaften der Tele Columbus keine Vergütungen oder sonstige Vorteile an Mitglieder des Aufsichtsrats für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gezahlt bzw. gewährt. Ebenso wenig wurden Mitgliedern des Aufsichtsrats Vorschüsse oder Kredite gewährt. Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Geschäftsjahre 2017 und 2016 ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen:

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für 2017

EUR	Feste Vergütung	Vergütung für Ausschusstätigkeit	Sitzungsgelder	Gesamtvergütung
Franck Donck (Vorsitzender)	75.000,00	5.000,00	8.500,00	88.500,00
Christian Boekhorst	33.000,00	4.000,00	8.000,00	45.000,00
Dr. Susan Hennersdorf	30.250,00	2.666,00	5.000,00	37.916,00
André Krause	33.000,00	12.000,00	7.000,00	52.000,00
Frank Krause	19.250,00	0,00	2.000,00	21.250,00
Yves Leterme	33.000,00	0,00	8.000,00	41.000,00
Catherine Mühlemann	33.000,00	0,00	8.500,00	41.500,00
Dr. Volker Ruloff	19.250,00	1.333,00	5.000,00	25.583,00
Insgesamt	275.750,00	24.999,00	52.000,00	352.749,00

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für 2016

EUR	Feste Vergütung	Vergütung für Ausschusstätigkeit	Sitzungsgelder	Gesamtvergütung
Franck Donck (Vorsitzender)	75.000,00	5.000,00	11.500,00	91.500,00
Christian Boekhorst	33.000,00	4.000,00	11.000,00	48.000,00
Robin Bienenstock	33.000,00	4.000,00	8.500,00	45.500,00
Yves Leterme	33.000,00	0,00	11.000,00	44.000,00
André Krause	33.000,00	12.000,00	10.500,00	55.500,00
Catherine Mühlemann	33.000,00	0,00	11.500,00	44.500,00
Insgesamt	240.000,00	25.000,00	64.000,00	329.000,00

Berlin, den 30. April 2018

Tele Columbus AG, Berlin

Vorstand
- Timm Degenhardt -

Vorstand
- Frank Posnanski-